



LINDENBLATT



Bauinventar liegt
öffentlich auf

16

Ein Ort
verschwindet

20

Kursprogramm ist
vielseitig

29

Inhalt

Nummer 3
2022

Gemeindehaus

- 4 Gemeindeversammlung
- 9 Gemeinderat und Kommissionen
- 13 Schule
- 16 Verwaltung

Dorfplatz

- 18 Fünf Fragen an ...
- 19 Ein Arbeitstag
- 20 Infos
- 27 Politische Parteien
- 29 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Rückbau der Papierfabrik Utzenstorf (Bild: Hans Hofmann)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt

Nummer 4/2022

Einsendeschluss: 17. Oktober 2022

Verteilung: Kalenderwoche 45

Vorwort

von Marc Streit, Ressortvorsteher Bau/Verkehr



Liebe Utzistorferinnen, liebe Utzistorfer

Der letztjährige Sommer fiel wörtlich ins Wasser. Ein verheissungsvoller Start mit Temperaturen über 30 Grad wurde Ende Juni abrupt gestoppt: Zahlreiche Unwetter zogen über die Schweiz. Sie sorgten für diverse Schäden und die Feuerwehr musste vielerorts wegen überfluteten Kellern, Schlammlawinen, Murgängen und Sturmschäden ausrücken. Im Juli wurden unzählige Niederschlagsrekorde in der Schweiz gebrochen. Seen und Flüsse in der ganzen Schweiz traten über die Ufer, ufernahe Strassen und Quartiere hatten mit dem Hochwasser zu kämpfen.

Heuer war der Sommer überdurchschnittlich heiss und trocken. Trotzdem wurde am 4. Juli das Hotel Kemmeriboden-Bad in Schangnau nach einem Unwetter durch die übergetretene Emme überflutet.

Derartige Ereignisse führen mir jeweils wieder vor Augen wie wichtig eine gut unterhaltene Infrastruktur ist und welche Ziele unsere Revitalisierungsprojekte verfolgen. Wussten Sie, dass Utzenstorf vom für uns zuständigen Projektleiter Wasserbau vom Kanton auch «Klein-Venedig» genannt wird? Aus gutem Grund: Unser Dorf wird von insgesamt über 45 km Gewässer flankiert und durchströmt. Im Fachjargon werden sie als sogenannte Hauptgewässer (Emme und Oberholzbach), Nebengewässer (alle übrigen sichtbaren) und eingedolte Gewässer unterschieden. Seit 1990 ist die Wasserbaupflicht – mit Ausnahme von sogenannten Konzessionsstrecken im Bereich von Wasserkraftnutzungen – Aufgabe der Gemeinde. Sie umfasst die Pflicht zum Gewässerunterhalt und zur Revitalisierung der Gewässer. Heute werden etwas mehr als 28 km von unseren Mitarbeitenden vom Werkhof unterhalten. Dafür wenden sie jährlich zwischen 1 200 und 1 400 Stunden auf. Die Gehölzpflege und das Mähen der Bachsohle und des untersten Teils der Böschung verursachen den grössten Aufwand. Diese Arbeiten dienen dem Freihalten des Durchflussprofils und verhindern so kleinräumige Überschwemmungen. Bei den diesjährigen

Temperaturen mit Sicherheit keine angenehme Angelegenheit. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an unseren Werkhof.

Die Wasserbaupflicht an der Emme wird durch einen Gemeindeverband (Schwellenverband Emme I. Sektion) wahrgenommen. Zu dessen Pflichten gehört auch der aktive Hochwasserschutz.

In den letzten fünf Jahren hat Utzenstorf jährlich durchschnittlich CHF 169 000 für den Gewässerunterhalt aufgewendet.

Im Zusammenhang mit den Gewässern wurden während meiner bisherigen Amtszeit mehrheitlich zwei Themen an mich herangetragen: Der sogenannte Gewässerraum und die kantonalen Vorgaben zum Gewässerunterhalt bzw. die damit einhergehenden Einschränkungen für die Grundstücksbesitzer und die Gemeinde.

Die Breite des Gewässerraums wird in Abhängigkeit zur Gerinnebreite jeweils im Rahmen der Ortsplanungsrevision durch die Gemeinde festgelegt. Neue Bauten und Anlagen im Gewässerraum sind nur möglich, wenn sie standortgebunden und im öffentlichen Interesse sind. Als Anlagen im Gewässerraum gelten insbesondere Gebäude, Strassen und Eisenbahnlagen oder Leitungen (z. B. Elektrizität, Gas, Wasser, Abwasser). Für uns Bürger bedeutet dies somit, dass im Gewässerraum in aller Regel keine festen Bauten erstellbar sind. Dies gilt auch für ansonsten bewilligungsfreie Bauvorhaben wie Gartencheminées oder einbetonierte Zäune. Mobile respektive nicht ortsfeste Einrichtungen (Weideunterstände, Zäune ohne Fundamente oder Ähnliches) gelten hingegen nicht als Anlagen und sind aus Sicht der Bestimmungen im Gewässerraum möglich.

Rund ein Fünftel der schweizerischen Fliessgewässer befinden sich im Kanton Bern. Er leistet massgebliche Beiträge an Massnahmen des Gewässerunterhaltes, wenn die Massnahmen der Gewässerökologie und dem Hochwasserschutz dienen und den geltenden Vorgaben entsprechen. Unterhaltsarbeiten stellen die Funktionstüchtigkeit bestehender Schutzbauten sicher. Ausserdem erhalten und werten sie den ökologisch wertvollen Lebensraum auf. In Anbetracht des letztgenannten Punktes ist es nachvollziehbar, dass die früher verbauten kastenförmigen U-Profile nicht mehr zulässig sind. Stattdessen sind die Ufer möglichst als natürliche Böschung mit einer entsprechenden Neigung zu gestalten. Wo möglich setzen unsere Werkhofmitarbeitenden bereits heute einheimische Sträucher in passendem Abstand zur Uferoberkante, damit beim späteren Entfernen der künstlichen Holzverbauung die Böschung durch die Wurzelbildung bereits stabili-

siert ist und nicht weiter erodiert als nötig. Die Sträucher beschatten zudem den Bachlauf und vermindern das Wachstum des Krautes im Bach.

Die zahlreichen Fliessgewässer gestalten zusammen mit den Gehölzen im Uferbereich unsere wundervolle Landschaft. Die feinverzweigten Bäche verbinden Lebensräume par excellence. Sie dienen vielen Tier- und Pflanzenarten als Lebensgrundlage und damit auch dem Arten- und Biotopschutz. Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, wünsche ich einen goldigen Herbst wie aus dem Bilderbuch. Ich lade Sie dazu ein, die obigen Ausführungen entlang eines unserer erfolgreich umgesetzten Revitalisierungsprojektes, wie beispielsweise am Vereinsbach, am Grundbach oberhalb des ehemaligen Kieswerks oder am Dorfbach im Oberdorf oder im Unterdorf bei einem ausgedehnten Spaziergang zu erleben.



Dorfbach (Abschnitt Unterdorf).



Gemeinde- versammlung

Protokoll der Versammlung vom 22. Juni 2022

Anwesend	41 Personen, davon 36 Stimmberechtigte
Leitung	Daniel Gast, Leiter der Gemeindeversammlung
Sekretariat	Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Leiterin Abteilung Bevölkerung (mit Antragsrecht)
Gemeinderat	Christine Christen, René Fischer, Adrian Rothenbühler, Anna-Katharina Schwab, Beat Singer, Astrid Strahm, Marc Streit
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau (mit Antragsrecht)
Gast	Philippe Schütz, Projektleiter Genossenschaft Migros Aare

Traktanden

1. Jahresrechnung 2021 – Genehmigung
2. Quellgasse; Erneuerung Wasserleitung – Bewilligung eines
Verpflichtungskredits von CHF 323 000
3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Daniel Gast macht auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 19. Mai 2022 und 16. Juni 2022 publiziert. Die Auflageakten konnten ab 19. Mai 2022 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im Lindenblatt Nummer 2/2022 publiziert.

Als Stimmzähler werden Andreas Krähenbühl (...) und René Stüdeli (...) gewählt.

Es sind 3 279 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Artikel 45 Absatz 2 Organisationsreglement 2017 kann ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. November 2021 lag vom 19. Dezember 2021 bis 10. Januar 2022 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 17. Janu-

ar 2022 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 9. Dezember 2021 publiziert.

1. Jahresrechnung 2021 – Genehmigung

Ausgangslage

René Fischer, Ressortvorsteher Finanzen, orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 13. und 14. Juni 2022 durch die ROD Treuhand AG geprüft und für richtig befunden worden ist. Er präsentiert die Erfolgs- und die Investitionsrechnung 2021 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Budget 2021. Dabei zeigt er die bedeutenden Abweichungen in den Bereichen Grundstückgewinnsteuern, Einkommenssteuern Natürlicher Personen, Lastenverteilung und Auswirkungen der Coronapandemie auf. Weiter erklärt er den Geldfluss im Allgemeinen Haushalt und in den Spezialfinanzierungen sowie den Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen:

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	18 764 083.57
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	18 986 668.34
Ertragsüberschuss	CHF	222 584.77
davon		
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	16 914 876.15
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	16 914 876.15
Ergebnis	CHF	0.00
Aufwand Wasserversorgung	CHF	269 987.00
Ertrag Wasserversorgung	CHF	414 641.30
Ertragsüberschuss	CHF	144 654.30
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	986 567.25
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1 024 459.10
Ertragsüberschuss	CHF	37 891.85
Aufwand Abfall	CHF	411 412.12
Ertrag Abfall	CHF	457 047.44
Ertragsüberschuss	CHF	45 635.32
Aufwand Feuerwehr	CHF	181 241.05
Ertrag Feuerwehr	CHF	175 644.35
Aufwandüberschuss	CHF	5 596.70

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	5 928 416.80
Einnahmen	CHF	66 000.00
Nettoinvestitionen	CHF	5 862 416.80

Beschluss

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

2. Verpflichtungskredit von 323 000 Franken für die Erneuerung der Wasserleitung in der Quellgasse – Bewilligung

Marc Streit, Ressortvorsteher Bau/Verkehr, informiert, dass die bestehende Wasserleitung in der Quellgasse bereits über 100-jährig ist und ersetzt werden muss. Die Leitung aus Grauguss mit einem Durchmesser (Kaliber) von 100 mm wird über eine Länge von knapp 200 m durch eine Leitung aus duktilem Guss mit Kaliber 125 mm ersetzt. Alle elf Hausanschlüsse im Projektperimeter werden an die neue Leitung angeschlossen. Der Strassenbereich (Belag, Randabschlüsse, Entwässerung, Beleuchtung etc.) wird aufgrund der Kosten und der fehlenden Dringlichkeit nicht erneuert. Marc Streit berichtet weiter von der Anfrage an Drittanbieter betreffend Nutzung von Synergien, dem geplanten Baustart im Frühling 2023 und der voraussichtlichen Bauzeit von einigen Monaten.

Kostenzusammenstellung / Verpflichtungskredit

in CHF	
Total Projektkosten zulasten Spezialfinanzierung Wasserversorgung	293 700
Zuschlag 10 % Kostenungenauigkeit (gerundet)	29 300
Total Verpflichtungskredit	323 000
1.5 % Verzinsung von CHF 293 700	4 405
1.25 % Abschreibungsbedarf von CHF 293 700	3 671
Total Folgekosten Wasserversorgung (gebührenfinanziert)	8 076

Diskussion

Gertrud Stürchler begrüsst den Entscheid, auf die Sanierung der Strasse zu verzichten.

Auf die Anfrage von Jürgen Brand erklärt Marc Streit, dass der Zustand der Abwasserleitungen ebenfalls kontrolliert worden ist. Die beiden undichten Schächte können aber im Rahmen der normalen Unterhaltsarbeiten repariert werden, weshalb derzeit auf den Ersatz der Abwasserleitung verzichtet werden kann.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, einen Verpflichtungskredit von CHF 323 000.00 für die Erneuerung der Wasserleitung in der Quellgasse mit jährlichen Folgekosten von CHF 8 076.00 zu bewilligen.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit inklusive Folgekosten wird mit Mehrheitsentscheid (eine Gegenstimme) bewilligt.

3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

Ressort Finanzen

René Fischer, Ressortvorsteher Finanzen, stellt das Projekt Schulraumentwicklung vor. Er erläutert, dass die notwendigen Räumlichkeiten für einen zukunftsgerichteten Unterricht nur mit einem zusätzlichen Neubau geschaffen werden können. Für die Neubauten wurde ein öffentlicher Studienauftrag mit Präqualifikation ausgeschrieben. Den Architekten wurden innerhalb eines Perimeters Standort von Neubauten und Sanierungsoptionen freigestellt. Der Studienauftrag wurde gemäss dem öffentlichen Beschaffungsgesetz von einem fachlich und sachlich qualifizierten Gremium begleitet und beurteilt. 26 Architekturbüros bewarben sich mit ihren Referenzen. Die vier am besten qualifizierten unter ihnen wurden eingeladen, eine Projektstudie einzureichen. Vom Gremium beurteilt wurden die Kriterien Gestaltung, Nutzung und Kosten. Die Ergebnisse des Siegerprojektes werden vom 24. bis 28. Juni 2022 während angekündigten Zeiten ausgestellt. René Fischer lädt die Bevölkerung zur Präsentation respektive freien Besichtigung ein und kündigt an, dass den Stimmberechtigten im November 2022 ein Planungskredit zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Auf Nachfrage von Daniel Gast informiert René Fischer, dass die Ausstellung im reformierten Kirchgemeindehaus stattfindet.

René Fischer beantwortet die Frage von Mike Kumli und erläutert, dass alle Schulliegenschaften in die Planung einbezogen worden sind und, sofern es die gesetzlichen Vorgaben zulassen, auch weiterhin als Schulraum genutzt werden sollen. Das alte Schulhaus beispielsweise steht der Heilpädagogischen Schule zur Verfügung. Für das ehemalige Feuerwehrmagazin wurden Nutzungsmöglichkeiten abgeklärt, so wie auch für andere Gemeindeliegenschaften.

Da die gesetzlichen Vorschriften einen mehrstöckigen Bau eines Kindergartens erschweren, ist eine Aufstockung des zuletzt gebauten Kindergartens nicht im Vordergrund, wird aber nicht ausgeschlossen, erklärt René Fischer auf Anfrage von Fritz Rentsch.

Ressort Bildung/Kultur/Sport

Christine Christen, Ressortvorsteherin Bildung/Kultur/Sport, berichtet von der Heilpädagogischen Schule (HPS) und dem Pilotprojekt SchiP (Schule in integrativen Prozessen). Seit dem neuen Schuljahr 2021/22 besuchen Unterstufen- und Mittelstufenschüler/-innen der HPS Burgdorf ihren Unterricht im Primarschulhaus in Utzenstorf. Dies ist die erste Umsetzung der Devise, dass die Heilpädagogische Schule Teil der Volksschule wird und dass Sonderschulklassen und Regelklassen näher zusammenrücken. Die Oberstufenschü-

ler/-innen bleiben in Burgdorf, weil so Anschlusslösungen besser organisiert werden können. Die Pilotklassen in Utzenstorf werden nach wie vor in einem eigenen Klassenzimmer von Heilpädagoginnen und -pädagogen der HPS unterrichtet. Damit bleibt die Mehrbelastung für Lehrpersonen vertretbar. Daneben gibt es Anknüpfungspunkte mit den Regelklassen. So wird etwa der Sport- und Werkunterricht, die musikalische Grundschulung sowie Exkursionen und Projektstage gemeinsam durchgeführt und es gibt einen gemeinsamen Mittagstisch und Pausenplatz. Für die beiden Klassen bedeutet der Wechsel nach Utzenstorf vor allem auch einen kürzeren Schulweg. Statt täglich in ein separates Schulhaus nach Burgdorf zu fahren, haben die Kinder nun mehr Möglichkeiten, mit Kindern der Volksschule in Kontakt zu kommen. Die Kinder geniessen die Diversität und Besonderheiten werden zur Normalität. Herausfordernd sind beispielsweise die unterschiedlichen Kräfteverhältnisse beispielsweise beim Sport oder die Erklärungen der Eltern, die es manchmal bedarf, wenn Schüler/-innen der HPS eigene Fähigkeiten mit jenen von Regelschüler/-innen vergleichen. Die Schule in integrativen Prozessen braucht weiterhin Entwicklung, bietet aber viele Möglichkeiten, ist die Ressortvorsteherin überzeugt. Weiter macht Christine Christen auf das 50-jährige Jubiläum von Jugend + Sport aufmerksam und lädt die Bevölkerung ein, am Jubiläumsanlass vom 17. September 2022 mitzufeiern.

Ressort Sicherheit

Astrid Strahm, Ressortvorsteherin Sicherheit, erzählt von der seit 1876 bestehenden Schiessanlage, dem 1926 gebauten Schützenhaus und der wahrscheinlich aus dieser Zeit stammenden Linden-Allee. Aufgrund der Bundesvorgabe, Infrastruktur für die obligatorischen Schiessübungen zur Verfügung zu stellen, beteiligt sich die Gemeinde an der Vereinsinfrastruktur der Utzenstorf Schützen. Gestützt auf die Anzahl Pflichtschützen finanziert die öffentliche Hand acht Scheibenstände, der Verein finanziert zwei zusätzliche. 2019/20 erfolgte die erste grosse Investition für die altlastentechnische Sanierung der 300-Meter-Schiessanlage von rund einer halben Million Franken, wobei der Gemeindeanteil netto um CHF 80 000 betrug. 2021 begannen die Sanierungsarbeiten der Zufahrt und des Parkplatzes. Bereits dabei wurde festgestellt, dass die Baum-Allee in schlechtem Zustand war. Unwetter beschädigten die Bäume stark und liessen die Massnahmen dringend werden, sodass die Bäume im Sommer 2021 entfernt werden mussten. Die neuen Bäume sind im Frühling mit grösseren Abständen gepflanzt worden, damit die Parkplätze optimal platziert werden können. Auch bei den Arbeiten für die Parkplätze ist belastetes Material gefunden worden, weshalb die Ausgaben die Berechnungen übersteigen. Erfreulicherweise erfolgte von der Gebäudeversicherung eine Rückerstattung für den Sturmschaden. Ebenfalls in diesem Jahr wird die 30-jährige Trefferanzeige saniert, wiederum mit Beteiligung des Vereins. Der dafür

beschlossene Kredit unterlag dem fakultativen Referendum, das nicht ergriffen wurde. Die Schützzinnen und Schützen pflegen und unterhalten die Infrastruktur mit grosser Sorgfalt und viel Leidenschaft, wofür sich Astrid Strahm herzlich bedankt.

Ressort Soziales

Anna-Katharina Schwab, Ressortvorsteherin Soziales, informiert über den Sanierungsfortschritt der Abdankungshalle mit Aufbahrungsräumen. Anfangs beanspruchte die Asbestbehandlung viel Zeit, danach schritt der Bau aber rasch voran. Ein paar interessante Funde lassen die Beteiligten über die Kreativität von früher Involvierten staunen, beispielsweise dass das undichte Dach über dem Rednerpult mit einem zweiten Dach, mit Plastik und mit einer Bitumenschicht geflickt worden ist. Aktuell wird das Flachdach über den Aufbahrungsräumen saniert und für die Photovoltaikanlage vorbereitet. Auch im Gebäudeinnern gab es einige Überraschungen, sodass an Wänden in den Aufbahrungsräumen mit Bitumen montierter Kork zum Vorschein kam. Mittlerweile werden die neuen Räume gemauert und verputzt sowie die Decke in der Abdankungshalle montiert. Anna-Katharina Schwab lobt die gute Koordination der Fachpersonen und das Engagement der Bauarbeitenden, die jeden Tag und auch bei grosser Hitze anpacken und rasch vorwärtskommen. Über die Funde aus früheren Zeiten freut sie sich, auch wenn diese teilweise speziell und fragwürdig sind. Bestimmt haben die Damaligen nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt. So stellt sie sich vor, was wohl die in 70 Jahren Zuständigen über unsere Bauweise sagen werden und hofft, dass auch sie ähnlich denken werden. Sie macht auf die regelmässige Berichterstattung via Gemeinde-Webseite aufmerksam und lädt die Bevölkerung ein, nachzuschauen.

Ressort Planung/Umwelt

Adrian Rothenbühler, Ressortvorsteher Planung/Umwelt, informiert über die Abklärungen betreffend Verkehrsmassnahmen im Zusammenhang mit den Bauvorhaben auf dem ehemaligen Papierfabrikareal sowie über den abgeschlossenen Infrastrukturvertrag mit der Genossenschaft Migros Aare, an dem rund zwei Jahre gearbeitet und der im Frühling 2022 unterzeichnet worden ist. Zusammengefasst sind damit Planung, Realisierung, Finanzierung und Überwachung des Verkehrs auf kommunalen Strassen Aufgabe der Migros. Ebenfalls geregelt sind Wirkungskontrollen und Erneuerungszeitpunkte. Ein Organ, bestehend aus Politik, Verwaltung, Genossenschaft Migros Aare und allenfalls Nachbargemeinden ist für die Kontrolle zuständig. Für den Einbau eines lärmarmen Belags und die Realisierung einer 40er-Zone auf der Jura- und Schlosstrasse tritt zwar die Gemeinde als Bauherrschaft auf, die Finanzierung erfolgt aber von der Genossenschaft Migros Aare. Gemäss Berechnungen für die Bauvorhaben von Digitec Galaxus AG und Post Immobilien AG beläuft sich der Mehrverkehr auf 980 Fahrten, bestehend aus

300 Last- und 680 Personenwagen-Fahrten. Diese Anzahl entspricht gleichzeitig dem definierten Maximum. Ziel ist, eine Hälfte in nördliche und die andere in südliche Richtung zu leiten. Adrian Rothenbühler ist zuversichtlich, da die Routen der Post mitbestimmt werden können. Damit Vergleichszahlen bestehen, werden vor der Inbetriebnahme Messungen erfolgen. Derzeit laufen Abklärungen für die Installation eines Kamerasystems, das die Anzahl Fahrzeuge erfassen und bestenfalls auch Nummernschilder erkennen kann. Aufgrund offener Datenschutzfragen konnte dafür keine Regelung im Infrastrukturvertrag integriert werden. Bis Klarheit besteht, sollen drei Mal jährlich während mehreren Tagen manuelle Verkehrszählungen erfolgen.

Ressort Bau/Verkehr

Marc Streit, Ressortvorsteher Bau/Verkehr, zeigt den Artikel «Zu viel sauberes Wasser im Abwasser» vom 13. Januar 2022 in der Solothurner Zeitung. Darin wird über die Wasseraufbereitung durch die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Emmenspitz in Zuchwil berichtet und festgehalten, dass sehr viel sauberes Wasser eingeleitet wird, obwohl dies das Gewässerschutzgesetz bereits seit 30 Jahren verbietet. Sauberes Wasser, das in das Abwassersystem fliesst, wird in der Fachsprache Fremdwasser genannt. Nur rund 25 Prozent des zugeführten Wassers ist verschmutzt, 75 Prozent hingegen ist sauber und nicht auf die aufwändige Reinigung angewiesen. Dieses Fremdwasser kann aus dem Grundwasser, aus Sickerleitungen, undichten Schächten, Brunnen-, Quell- und Bachüberläufe oder ähnlichem stammen. Ein Flyer, der an die Bevölkerung verteilt worden ist und aufliegt, zeigt weitere Fakten auf. Im Vergleich zu anderen Zweckverbänden ist der 75-prozentige Anteil an Fremdwasser hoch – andere haben 25 Prozent, betont der Ressortvorsteher. Dass so viel Sauberes Wasser eingeleitet wird, wirkt sich auf die Kosten für die am Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE) angeschlossenen Gemeinden aus. Idealerweise würde jede Gemeinde die eigene Saubere Wassereinkleitung messen, sodass die Kosten verursachergerecht verteilt werden könnten. Um die eigenen Zahlen und Ursprünge des Fremdwassers zu kennen, werden ab August während maximal zwei Monaten Daten erhoben. Anschliessend werden Vermeidungsoptionen abgeklärt. Marc Streit macht darauf aufmerksam, dass Grundeigentümer/-innen für ihre Anschlussleitungen bis ans Gemeindefeld zuständig sind und allenfalls Massnahmen auf Private zukommen könnten. Zudem verweist er auf die Webseite (...).

Albert Stürchler erkundigt sich nach der Differenzierung von Fremd-, Grund und Regenwasser in der Kanalisation. Marc Streit erklärt, dass Messungen nur bei trockenem Wetter erfolgen und Fremdwasser nur zählt, wenn es dauernd eingeleitet wird. Für die Kostenverteilung ist nur der Fremdwasseranteil relevant, führt er weiter aus.

Jürgen Brand interessiert sich für das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Fremdwassermessung, weshalb Marc Streit ausführt, dass die temporären Messungen rund CHF 32 000 kosten. Eine dauerhafte Installation beim ehemaligen Papierfabrikareal beläuft sich auf rund CHF 20 000. Die Abrechnungsmethode der ZASE wird ab 2024 rückwirkend auf 2023 angewendet und es wird mit einem Betrag von 10 Prozent der Gebühren gerechnet, resultierend auf etwa CHF 30 000. Somit wäre die Investition nach zwei bis drei Jahren rentabel, rechnet der Ressortvorsteher Bau/Verkehr.

Ressort Gemeindeführung

Beat Singer, Ressortvorsteher Gemeindeführung, präsentiert das Grusswort von Jürg Marti, Leiter Direktion Real Estate und Mitglied der Geschäftsleitung Genossenschaft Migros Aare, der als Gast eingeladen gewesen wäre und aufgrund einer Terminkollision nicht anwesend sein kann. Beat Singer informiert, dass Jürg Marti per 1. Januar 2022 die Stelle von Anton Gäumann übernommen hat, zuständig für Immobilien und Liegenschaften ist, hauptamtlicher Gemeindepräsident von Steffisburg war und während eineinhalb Jahren dem Grosse Rat des Kantons Bern angehörte. Jürg Marti bringt damit Erfahrungen in Arealentwicklungen und Bauprojekten in politischer Funktion mit. Er ist engagiert, zwischen den verschiedenen Interessengruppen Verbindungen zu schaffen und befriedigende Lösungen zu finden, was Beat Singer positiv stimmt. Weiter informiert er, dass die Baugesuche von Digitec Galaxus AG und Post Immobilien AG beim Regierungsstatthalteramt Emmental pendent sind sowie dass die Gemeinde keine Aufgaben im Prozess des Bauentscheides hat.

Genossenschaft Migros Aare

Philippe Schütz, Projektleiter, bedankt sich für die Möglichkeit, den aktuellen Stand des Projektes vorstellen zu dürfen. Er führt aus, dass die tatkräftigen Arbeiten stagnieren, weil Verfahren laufen und deren Abschlüsse abgewartet werden müssen. Alle Anlagen der ehemaligen Papierfabrik wurden jedoch verkauft, zurückgebaut oder verschrottet. Rund 200 Lastwagen exportierten Teile aus der Schweiz, damit die Maschinen andernorts wiederaufgebaut werden konnten. Meist werden diese nun für die Kartonproduktion genutzt, wo wiederum Synergien zu Digitec Galaxus AG und Post Immobilien AG entstehen. Etwa 60 Prozent des Rückbaus ist realisiert. Der Genossenschaft Migros Aare ist es ein Anliegen, dass die Altlastensanierung korrekt erfolgt, damit das Gebiet aus dem Altlastenkataster entfernt werden kann. So werden mehrere tausend Tonnen Material umgeschlagen. Da die weitere Nutzung des Kesselhauses (ehemalige Energiezentrale) schwierig ist, soll auch dieses Gebäude abgebrochen werden. Die Denkmalpflege des Kantons Bern wehrt sich dagegen und man ist dabei, eine Lösung zu finden. Ab 30. Juni werden die Rückbauarbeiten reduziert. Das Grundstück ist bereit für die Umsetzung der Bauvorhaben. Die

neue Erschliessung braucht aber Zeit. Lärmschutzmassnahmen werden gemäss Infrastrukturverträge sowohl auf kommunalen wie auf kantonalen Strassen umgesetzt. Der Genossenschaft Migros Aare ist bewusst, dass die verkehrstechnischen Auswirkungen für die Nachbarschaft belastend sein können. Es darf aber auch berücksichtigt werden, dass 500 Arbeitsplätze in der Region entstehen, was aus Sicht des Projektleiters ein Gegengewicht zum Mehrverkehr darstellt.

Auf die Frage von René Stüdeli führt Philippe Schütz aus, dass die künftige Erschliessung nicht nur in der Hand der Migros liegt, sondern der Kanton Bern mitwirken muss. Der Kanton Bern startet spätestens im August mit einer Zweckmässigkeitsbeurteilung für die ganze Region, woraus die verkehrstechnisch sinnvollste Lösung für das ganze Netz resultieren soll. Mit einer neutralen Verkehrsplanung darf bis Herbst 2023 gerechnet werden. Danach folgt ein Vorschlag des Kantons Bern. Die Genossenschaft Migros Aare hat Ideen eingegeben und ist, wie alle anderen Beteiligten auch, gespannt auf die Ergebnisse.

Die Genossenschaft Migros Aare ist bestrebt, den Bahnanschluss zu erhalten, erläutert Philippe Schütz auf Anfrage von Albert Stürchler. Diesen Verkehrsweig kann aber nicht verbindlich eingerechnet werden, weil seitens Bahn keine Zusicherung erfolgen kann. Die Bundesbehörde ist über die Absichten des Bahntransportes informiert.

Werner Sommer beklagt sich über die Tempoüberschreitungen der Chauffeure und verlangt mehr Rücksicht gegenüber den Anwohnenden. Philippe Schütz ist die Problematik bekannt, betont aber, dass die Genossenschaft Migros Aare keine Geschwindigkeitskontrollen vornehmen kann. Die Kommunikation gegenüber den Berufsfahrern hingegen erfolgt bereits. Werner Sommer stellt den Transportweg via Bahn infrage, weil die geschlossenen Bahnschranken bereits heute zu Verkehrsbehinderungen führen. Philippe Schütz ist überzeugt, dass ein Automatismus entstehen kann. Beat Singer ergänzt, dass mehrere Gespräche mit der Bahngesellschaft erfolglos gewesen sind. Die schwierigen Verkehrspunkte beispielsweise auf der Bahnhof- und Poststrasse sind mit der Bitte um Unterstützung bei der kantonalen Behörde gemeldet worden. Die problematischen Verkehrssituationen über die Utzenstorfer Gemeindegrenze hinweg werden in die Zweckmässigkeitsbeurteilung eingebunden, sodass der Kanton Bern Gespräche mit unterschiedlich stark betroffenen Partnern führt.

Samuel Fischer ist der Ansicht, dass der Standort für das Grossprojekt – die aktuellen Bauprojekte umfassen einen Viertel des Areals – falsch ist und findet, dass ein solches Industriegebiet näher an einem Autobahnanschluss realisiert werden sollte. Er erkundigt sich nach der Bewilligungsfähigkeit ohne kantonale Verkehrsplanung, woraufhin Philippe

Schütz erläutert, dass die Bauvorhaben von Digitec Galaxus AG und Post Immobilien AG den aktuellen Vorgaben inklusive Strassennetz entsprechen. Deshalb sind die Infrastrukturverträge erstellt worden. Die restliche Fläche des Areals darf erst beplant werden, wenn die Verkehrssituation geklärt ist. Weiter erklärt der Projektleiter, dass Verkehr in Lärm umgerechnet wird und Lärmgrenzwertüberschreitungen erst nachgewiesen werden müssen, bevor die Strassen weiterentwickelt werden. Beat Singer fügt an, dass der Kanton Bern auf kein Areal, das eingezont ist, verzichtet. Mit den drei Organisationen Genossenschaft Migros Aare, Digitec Galaxus AG und Schweizerische Post sind drei angesehene Schweizer Firmen involviert, die sich für das Miteinander einsetzen, ist Beat Singer überzeugt.

Urs Liechti erkundigt sich nach der öffentlichen Auflage von Lärmschutzmassnahmen auf kantonalen Strassen, auf die verzichtet werden kann, weil die Vorkehrungen (beispielsweise lärmarmen Belag) im Rahmen der regelmässigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden können. Philippe Schütz macht aber auf den Infrastrukturvertrag aufmerksam, in dem die Massnahmen geregelt sind.

Philippe Schütz berichtet auf Anfrage von Jürgen Brand, dass weitere Gebäude bestehend bleiben, weil die BW Services AG, das Altpapierwerk der Altpapier Service Schweiz AG und die Spielgruppe Spatzenäschel auf dem Gelände aktiv sind. Eine gemeinsame Weiterentwicklung bleibt möglich. Das Bürogebäude wird von Philippe Schütz genutzt und nach dem Brand im Industriegebiet ist der FM Wäschereitechnik Service AG Gastrecht erteilt worden.

4. Verschiedenes

René Fischer, Ressortvorsteher Finanzen, berichtet auf Ersuchen von René Stüdeli, dass sich die Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehr- und dem Mehrzweckgebäude bewähren. Beim Feuerwehrgebäude wird etwa die Hälfte des produzierten Stroms selber genutzt. Die Anlage auf dem Mehrzweckgebäude produziert bei schönem Wetter ein x-Faches des Eigenbedarfs.

Weiter erkundigt sich René Stüdeli nach dem aktuell aufliegenden Generellen Entwässerungsplan (GEP). Hanspeter Rentsch, Leiter Abteilung Bau, erklärt, dass der Leitungskataster überarbeitet und inhaltlich erweitert worden ist. Seit 2002 sind viele Massnahmen umgesetzt worden, beispielsweise im Unterdorf der Überlauf in den Dorfbach. Es stehen keine Sanierungsmassnahmen bei Privaten im Vordergrund. Jedoch sind, wie Marc Streit bereits erklärt hat, die Eigentümer/-innen für die Hausanschlüsse verantwortlich.

Gemeinderat und Kommissionen

Daniel Gast, Leiter der Gemeindeversammlung, informiert gemäss Artikel 16 Absatz 3 Organisationsreglement 2017 über den Datenschutzaufsichtsbericht der ROD Treuhand AG. Weiter bittet er die Bevölkerung um Anregungen betreffend die Durchführung der Gemeindeversammlungen (Wünsche zu Ort, Themen, allgemeine Gestaltung etc.).

Beat Singer, Ressortvorsteher Gemeindeführung, bedankt sich bei Daniel Gast, der die Gemeindeversammlung trotz der belastenden Situation nach einem Arbeitsunfall mit tödlicher Folge bei der Gast AG Utzenstorf souverän geleitet hat und drückt Mitgefühl aus. Weiter bedankt er sich bei Hans-Rudolf Wymann für den technischen Support der heutigen Versammlung und bei Philippe Schütz für die Berichterstattung.

Nächste Versammlung

Mittwoch, 23. November 2022



Informationen

Text: Tobias Schmid

Generelle Entwässerungsplanung (GEP) – Bewilligung Verpflichtungskredit

Der GEP (Genereller Entwässerungsplan) der Gemeinde Utzenstorf wurde im Jahr 2002 ausgearbeitet. Der Planungshorizont für einen GEP beträgt ca. 10 bis 15 Jahre. Seit der letzten Ausarbeitung hat sich einiges verändert und die Aktualisierung ist erforderlich. Für diverse Nachführungen im GEP, vorgesehen im Zeitraum 2022 bis 2024, wurde unter Vorbehalt des fakultativen Referendums ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 238 000 bewilligt und freigegeben. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Nach Abzug von Kantonsbeiträgen (Abwasserfonds) in der Grössenordnung von CHF 60 000 verbleiben der Gemeinde Kosten von netto CHF 178 000, welche zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserversorgung verbucht werden.

Zustandsaufnahmen Hofdüngeranlagen/Liegenschaftsentwässerung – Bewilligung Verpflichtungskredit

Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben obliegt den Gemeinden im Kanton Bern die Kontrolle des Unterhalts und Betriebs sämtlicher Abwasseranlagen. Neben den öffentlichen Abwasseranlagen hat die Gemeinde somit auch die Aufsichtspflicht über die privaten Abwasseranlagen. In einer ersten Phase, vorgesehen im Zeitraum 2022 bis 2024, sollen die Hofdüngeranlagen (Güllengruben) sowie im gleichen Zug die Liegenschaftsentwässerung mittels Zustandsaufnahmen beurteilt werden. Unter Vorbehalt des fakultativen Referendums wurde dafür ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 250 400 bewilligt und freigegeben. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Nach Abzug von Kantonssubventionen in der Grössenordnung von CHF 142 000 verbleiben der Gemeinde Kosten von netto CHF 108 400, welche zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserversorgung verbucht werden. Im Herbst 2022 ist eine separate Informationsveranstaltung für betroffene Grundeigentümer/-innen geplant.

Nachkredite bewilligt

- CHF 22 000 für Planer- und Kommunikationsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem aktuellen Projekt Schulraumentwicklung;
- CHF 32 100 für Durchflussmessungen im öffentlichen Kanalisationsnetz;
- CHF 3 400 für Weiterbildung von Verwaltungspersonal.

Kommunale Abstimmung

Am Wochenende vom 25. September 2022 werden zwei Gemeindevorlagen zur Abstimmung gebracht:

1. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 913 900 Franken für die Teilerneuerung der Liegenschaft Gotthelfstrasse 6 (Ersatz Elektroinstallationen, Einbau Gemeindearchiv, neue öffentliche Toilettenanlage sowie Heizzentrale mit Nahwärmeverbund für weitere Gemeindeliegenschaften),
2. Bewilligung der Übertragung der Liegenschaft Gotthelfstrasse 6 vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen zum Buchwert von 850 000 Franken (buchhalterische Massnahme).

Ergänzungswahl in Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung

Zusätzlich in die bestehende Arbeitsgruppe werden Beat Singer, Präsident des Gemeinderats, sowie Tobias Schmid, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung, für den Rest der Amtsperiode 2020–2023 gewählt.

Tageskarten Gemeinde

Aufgrund der seit längerem wieder guten Auslastung werden auch im kommenden Jahr 2023 sechs Gemeinde-Tageskarten angeboten.

Areal Emmepark Landshut – Infrastrukturvertrag abgeschlossen

Anfang September 2021 haben Digitec Galaxus (Distributions- und Servicezentrum) und die Schweizerische Post (Aufgabehub) ihre Baugesuche und den Umweltverträglichkeitsbericht für das Bauvorhaben in Utzenstorf eingereicht. Das Bewilligungsverfahren ist noch im Gang.

Das geplante Vorhaben hat relevante Auswirkungen auf die Gemeinde Utzenstorf und auf die ganze Region. Es bringt über 500 neue Arbeitsplätze und wertet das bestehende und eingezonte Industrieareal der ehemaligen Papierfabrik auf. Genauso wichtig ist es jedoch, die damit verbundenen Einflüsse auf Mensch und Natur zu begrenzen. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Utzenstorf mit den Projektbeteiligten in konstruktiver Zusammenarbeit einen sogenannten Infrastrukturvertrag abgeschlossen. Darin sind die Verkehrs- und Lärmassnahmen verbindlich festgelegt, die Auswirkungen messbar begrenzt und auch die strikte Kontrolle geregelt.

Zur Durchführung und Überwachung der umfangreichen Controlling-Massnahmen (Wirkungskontrolle) setzen die Parteien ein separates Controlling-Organ ein, welches unter der Leitung der örtlichen Baupolizeibehörde steht. Konkret wird es in regelmässigen Abständen ein Fahrtencontrolling mit Verkehrszählungen, Messungen bezüglich der Wirksamkeit des lärmarmen Belags sowie Lärmmessungen geben. Die im vorliegenden Projekt federführende Genossenschaft

Migros Aare beteiligt sich substantiell an den geplanten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und zum Lärmschutz entlang der Gemeinde- und Kantonsstrassen. Das Ziel aller Beteiligten ist es, die Auswirkungen für die Anwohner so gering als möglich zu halten.



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Gemeindeführung	Beat Singer	Annekäthi Schwab
Finanzen	René Fischer	Adrian Rothenbühler
Sicherheit	Astrid Strahm	Annekäthi Schwab
Soziales	Annekäthi Schwab	Christine Christen
Planung/Umwelt	Adrian Rothenbühler	Marc Streit
Bau/Verkehr	Marc Streit	René Fischer
Bildung/Kultur/Sport	Christine Christen	Astrid Strahm

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30	/	geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	08.00 – 11.30	/	geschlossen

und nach Vereinbarung

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Annekäthi Schwab

Ankündigung Seniorenforum untere Emme am 9. November 2022

Wir freuen uns, dass wir wiederum zum Seniorenforum einladen dürfen. Dieses Jahr findet dieses im Kirchgemeindehaus Utzenstorf statt. Alle Einwohner/-innen von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach, welche das 65. Altersjahr erreicht haben, sind herzlich eingeladen.

Dieses Jahr stellt uns die Spitex alle ihre Angebote vor und wir haben danach die Möglichkeit, unsere Fragen zu klären. Nach einer musikalischen Auflockerung wird uns Ueli Burkhalter, der Regapilot, der bei uns aufgewachsen ist, einen Einblick in die Rega und seine Tätigkeit geben.

Natürlich wird Kaffee und Kuchen beim gemütlichen Zusammensitzen nicht fehlen. Die Seniorinnen und Senioren werden im Oktober eine persönliche Einladung erhalten und wir freuen uns über viele Anmeldungen.



Schulraumentwicklung

Text: Gemeinderat und Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung

Moderates Wachstum und Lehrplan 21 geben den Weg vor!

Der zukünftige Schulraumbedarf der Gemeinde Utzenstorf wurde in einer Studie unter Leitung des Planungsbüros Basler & Hofmann AG ermittelt. Gemäss dieser Studie ist bei einem moderaten Wachstumsszenario bis zum Schuljahr 2031/32 von vier zusätzlich benötigten Klassenzimmern auszugehen. Die Raumanalyse hat angesichts fehlender Gruppenräume aber bereits beim aktuellen Raumbestand erhebliche Defizite ergeben. Diese fehlenden Gruppenräume und die benötigten neuen Klassenzimmer können nicht allein durch die Sanierung bestehender Schulgebäude geschaffen werden. Deshalb ist der Bau eines zusätzlichen Schulhauses unumgänglich und dringend.

Erkenntnisse aus der Situationsanalyse

Das Zürcher Ingenieurbüro Basler & Hofmann AG wurde in Absprache mit den Gemeinden vom Gemeindeverband Schule untere Emme beauftragt, den Schulraumbedarf im Verbandsgebiet zu evaluieren. Untersucht wurden: Bevölkerungsentwicklung, Geburten, Anzahl Klassen und Raumbestand. Für Utzenstorf ergaben sich folgende Erkenntnisse:

Bevölkerungsentwicklung: Die Bevölkerung steigt seit 1980 relativ gleichmässig an. Per Ende 2018 hatte Utzenstorf 4 337 Einwohner. Bei einem moderaten Wachstum sind es 2031/32 ca. 4 678 Einwohner.

Geburtenzahl: Für Utzenstorf wird auf der Grundlage der statistischen Daten vom BFS von durchschnittlich 38 Geburten pro Jahr ausgegangen.

Schülerzahlen: Auf der Basis der aktualisierten Prognosen wird von einem moderaten Wachstum ausgegangen. Für das Schuljahr 2031/32 müssen darauf basierend 32 Schulklassen (heute 28) geführt werden.

Raumbestand: Sowohl das Gotthelfschulhaus als auch das Kirchschulhaus müssen gebäudetechnisch saniert werden. Der alte Kindergarten 1 und 2 ist baufällig und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Sportanlagen weisen grosse Abnützungen auf und müssen innerhalb der nächsten zehn Jahre erneuert werden. Bereits heute fehlen in den Schulhäusern der Gemeinde Utzenstorf die nötigen Gruppenräume.

Fazit und Lösungsansätze

Die notwendigen Räumlichkeiten für einen zukunftsgerichteten Unterricht gemäss Lehrplan 21 können nur mit einem zusätzlichen Neubau geschaffen werden. Wichtig für den Schulbetrieb ist, dass der Neubau in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Schulanlage zu stehen kommt. Basierend auf den Erkenntnissen hat Basler & Hofmann zusammen mit der vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe verschiedene Lösungsansätze für die Entwicklung der Schulanlage Utzenstorf geprüft und bewertet.

Ausschreibung eines Studienauftrags

In der Folge wurde für die Neubauten ein öffentlicher Studienauftrag mit Präqualifikation ausgeschrieben. Den Architekten wurde innerhalb eines Perimeters freigestellt, wo die Neubauten zu stehen kommen. Ebenso, ob sie den alten Doppelkindergarten stehen lassen und sanieren oder einen Ersatzneubau mit dem geforderten Raumprogramm erstellen wollten. Der Studienauftrag wurde gemäss dem öffentlichen Beschaffungsgesetz von einem fachlich und sachlich hoch qualifizierten Gremium begleitet und beurteilt.

26 Architekturbüros bewarben sich mit ihren Referenzen. Die vier am besten Qualifizierten unter ihnen wurden eingeladen, eine Projektstudie einzureichen. Vom Gremium beurteilt wurden die Kriterien Gestaltung, Nutzung und Kosten. Als Siegerin wurde schliesslich die Firma Kuhlbrodt & Peters Architekten aus Zürich erkoren. Ihr Projektvorschlag schloss bei der Beurteilung sämtlicher vorgegebener Kriterien mit Abstand am besten ab.

Die nächsten Schritte

Im November 2022 wird den Stimmberechtigten ein sogenannter Planungskredit zur Beschlussfassung vorgelegt. Darin sind folgende Planungsleistungen enthalten: Neubauten, Umbauten und Sanierungen der beiden bestehenden Schulhäuser und die Erneuerung der Umgebung. Um das Projekt in der Bevölkerung breit zu verankern, findet danach im ersten Halbjahr 2023 ein Mitwirkungsverfahren statt. Die Erkenntnisse werden nach Möglichkeit in die Projektplanung miteinbezogen.

Voraussichtlich im November 2023 wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft zu sämtlichen baulichen Massnahmen mit dem entsprechenden Baukredit zur Urnenabstimmung vorgelegt. Nach einem «Ja» werden das detaillierte Bauprojekt erarbeitet und die erforderlichen Bewilligungen zum Bauen eingeholt.

Nach dem heutigen Stand der Planung wird im Jahr 2025 mit den Bauarbeiten begonnen. Das vorliegende Projekt kann ohne Provisorien erstellt werden. Die Bauarbeiten im Bestand und im Neubau sind betrieblich voneinander abhängig und werden entsprechend koordiniert und etappiert.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
www.utzenstorf.ch/schulraumentwicklung
📞

Kommission für Soziales

Text und Bilder: Kommission für Soziales

Verpflegungsstand am Sporttag

Am 8. Juni konnte der Sporttag der Schulen wie geplant durchgeführt werden. Die Schüler/-innen konnten ihre Höhenflüge und Dauerläufe bei idealem Wetter umsetzen.



Höhenflug.

Damit der Körper leistungsfähig blieb, mussten die Sporttreibenden laufend Flüssigkeit und Energie nachführen. Dafür sorgte einmal mehr der Verpflegungsstand der Kommission für Soziales. Die Betreiber/-innen hatten alle Hände voll zu tun; was sie vorbereiteten, verschwand sofort in hungrigen und durstigen Kindermäulern. Auch für die Versorgung von kleinen Verletzungen waren wir vorbereitet, was dieses Jahr zum Glück kaum nötig war.

Für die Spenden und die finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Geschäften und Unternehmen ganz herzlich:

- Dorfhäsi Utzenstorf für den würzigen und cremigen Cantadou,
- Käsevereingossenschaft Landshut für den schmackhaften Landshut-Käse,
- Bäckerei Winz für das speziell für den Sporttag hergestellte Brot,
- Bäckerei Flury für die Brotlaibe,
- Familie Glauser, Altwyden, für die köstlichen Erdbeeren,
- Fenaco – Steffen-Ris für die Karotten und Bananen,
- Landi Utzenstorf und Röthlisberger Obst, Ersigen, für den beliebten Apfelsaft, der dieses Jahr nicht so einfach aufzutreiben war,
- Migros Aare für den Gutschein, mit dem wir das noch Fehlende kaufen konnten.



Dauerlauf in der Gruppe macht Spass.



Der Hauptverantwortliche dankt den Sponsoren.

Schule

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch denjenigen, welche die Verpflegung im Vorfeld jeweils organisieren und am Sporttag liefern, vor allem Daniela Wüthrich sei hier mit ihrem Engagement speziell erwähnt.

Einladung zu «Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht»

Am Freitag, 18. November laden wir Sie von 18.00 bis 20.00 Uhr wieder herzlich ein, in der Pausenhalle des Mehrzweckgebäudes die Vielfalt der Kulturen in unserem Dorf zu erleben. Wir hoffen, dass wir diesmal wieder alle ohne Auflagen empfangen dürfen.

Leute aus Utzenstorf werden die Kultur ihrer Herkunftsländer präsentieren oder erfahrbar machen, indem sie singen, musizieren, tanzen, spielen oder uns ihre kulinarischen Leckereien kosten lassen.



Köstliches aus Eritrea und Syrien.



Köstliches aus Eritrea und Syrien.

Speziell begrüssen wir an diesem Anlass die neu zugezogenen Utzenstorfer/-innen, welche hier mit der eingesessenen Bevölkerung in Kontakt treten und sich über die Gemeinde allgemein informieren können. Vor allem wollen wir gemütliches und unbeschwertes Zusammensein geniessen.



Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Schülertransporte Schuljahr 2022/2023 – Auftrag an Gast AG Utzenstorf

Die Firma Gast AG Utzenstorf wird auch im neuen Schuljahr 2022/23 die Transporte für berechtigte Schüler/-innen ausführen. Der Verbandsrat erteilt den entsprechenden Auftrag für 39 Schulwochen, in denen die Transportdienste stattfinden werden.

Unterrichtsfreie Schultage Schuljahr 2022/2023 – Bewilligung

Der Verbandsrat bewilligt folgende unterrichtsfreie Schultage:

- Montag/Dienstag, 21./22. November 2022 – Weiterbildungstage Kollegium SuE (beide Tage)
- Montag, 24. April 2023 – Kollegiumstag SuE (ganzer Tag)
- Mittwoch, 10. Mai 2023 – Berner Bildungstag (1 Halbtage)
- Freitag, 19. Mai 2023 – Auffahrtsbrücke (ganzer Tag)
- Freitag, 7. Juli 2023 – Schulschluss am Mittag (1 Halbtage)



Die Schule untere Emme feierte, verabschiedete und ehrte

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Verschiedene

Verabschiedung austretende Schüler/-innen

Der Sommer 2022 war geprägt von vielen Verabschiedungen, die wir bei schönen Feiern und Festen genossen!

In der Saalanlage Bätterkinden verabschiedeten wir die austretenden Schüler/-innen. Einerseits die 15 Achtklässler/-innen, die nach den Sommerferien ins Gymnasium wechseln, und andererseits die 70 Neuntklässler/-innen, die alle eine Anschlusslösung haben. Viele spannende Berufe und weiterführende Schulen warten auf sie und ich bin sicher, sie sind bereit, ins Erwachsenenleben zu starten.

«Was Du hast, können viele haben. Doch was Du bist, kann keiner sein.» – Ich wünsche den Jugendlichen, dass der schöne Spruch, den Christina Stürchler (Präsidentin des Verbandsrates) ihnen mitgegeben hat, sie trägt, bei allem was sie anpacken und erleben.



Pensionierung Urs Bill

Urs Bill geht nach 43 Jahren Schuldienst, als Lehrer, als Schulleiter von Bätterkinden und als Mitglied der Schulleitungskonferenz der Schule untere Emme in Pension. Er erlebte verschiedene Verabschiedungen und ich glaube, er konnte sie auch geniessen.

Urs Bill hat mit seinem Engagement für die Schule, für die Kinder und für das Wohl aller Beteiligten sehr viel dazu beigetragen, dass ein reibungsloser Schulbetrieb stattfinden konnte. Seine unglaubliche Überzeugung und der Wille, dass alles lösbar ist, hat die Schule weitergebracht. Wir werden seine Verlässlichkeit, seine Erreichbarkeit und seine Flexibilität vermissen und danken ihm von Herzen für seine wertvolle Arbeit. Wir wünschen ihm, dass er die vielen Rezepte, die er geschenkt bekommen hat, kochen kann und beim Essen ab und zu an die schönen Zeiten in der Schule denken mag. Es bleiben ja bekanntlich einfach die schönen Erlebnisse hängen.



Urs Bill durfte ein von den Schüler/-innen und Lehrpersonen gesungenes wunderschönes Abschiedslied geniessen.



Herzlichen Dank für die tollen Jahre, Urs Bill.



Nach elf Jahren verlassen sie die Schule und starten in einen neuen Lebensabschnitt.

Schulfest 2022

Mit dem Schulfest feierten wir einen wunderbaren Abschluss. Die Freude, wieder Feste zu feiern, war deutlich spürbar. Viele Besucher/-innen und die Kinder genossen das Spielen, Essen, Tanzen und das Zusammensein. Umso schöner war es, dass sogar das Wetter mithalf.



Die Feste feiern wie sie fallen – das hat uns diese Zeit gelehrt.



Madlen Steiner verstand es bestens, die Arbeiten der Kinder auszustellen.



Pensionierung Madlen Steiner

Nach 46 Jahren Schuldienst in Utzenstorf verabschiedeten wir Madlen Steiner, sie geht in Pension. Sie startete in Utzenstorf als Klassenlehrerin. Für uns alle ist sie als Lehrerin für Gestalten bekannt. Sie hatte die unglaubliche Begabung, allen Kindern das Werken und Handarbeiten so zu zeigen, dass sie mit Freude diese Lektionen besuchten. Die Kinder in ihrem Können zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen, lebte Madlen Steiner schlicht vor. Die vielen Werkenausstellungen mit den schönen, kreativen und inspirierenden Arbeiten prägte Madlen Steiner zu einem grossen Teil mit. Wir danken ihr von Herzen für ihre wertvolle, kreative Arbeit. Wir wünschen ihr, dass sie die vielen gestalterischen Projekte, die sie noch vorhat, bei bester Gesundheit verwirklichen und geniessen kann.

Teilrevision Bauinventar

Text: Julia Fischer

Öffentliche Einsichtnahme bis 20. Oktober 2022

Das Bauinventar ist ein Fachinventar, das die schützens- oder erhaltenswerten Baudenkmäler im Kanton Bern verzeichnet. Gestützt auf die am 1. April 2017 in Kraft getretene Änderung des Baugesetzes überarbeitet die kantonale Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zurzeit das Bauinventar.

Inzwischen hatten die 261 Gemeinden, die von der laufenden Teilrevision betroffen sind, Gelegenheit, zu ihren Bauinventar-Entwürfen Stellung zu nehmen. Die Denkmalpflege hat die eingegangenen Stellungnahmen gesichtet und in den meisten Fällen bereits beantwortet. Wo nötig werden die Entwürfe angepasst.

Die öffentliche Einsichtnahme im Rahmen der laufenden Teilrevision findet bis am 20. Oktober 2022 statt. Die Bauinventar-Entwürfe können auf den Webseiten der Gemeinden und der Denkmalpflege konsultiert werden. Eine Einsichtnahme in die gedruckten Entwürfe ist auf dem für die jeweilige Gemeinde zuständigen Regierungsstatthalteramt möglich oder auf Anfrage auch bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung.

Die Personen, Organisationen und Behörden, die in der Baugesetzgebung genannt sind, können sich während der öffentlichen Einsichtnahme zu den Entwürfen äussern und Anträge stellen (vgl. Art. 13a Abs. 1 BauV mit Hinweis auf Art. 35 Abs. 2 und Art. 35a BauG).

Über den Stand der Arbeiten informiert der regelmässig erscheinende Newsletter Bauinventar. Dieser ist ebenfalls auf der Webseite der Denkmalpflege einsehbar. Es ist auch möglich, den Newsletter zu abonnieren.

Kontakt

Bildungs- und Kulturdirektion

Amt für Kultur

Denkmalpflege

Schwarztorstrasse 31

3001 Bern

T 031 633 40 30

bauinventar@be.ch

www.be.ch/denkmalpflege

www.be.ch/newsletter-bi (Newsletter)



Personelles

Text: Tobias Schmid, Davide Nuccio

Bild: Mario Rufer

Von Prüfungserfolgen, Dienstjubiläen sowie Eintritten und Änderungen

Die Mitarbeitenden hatten Grund zu feiern und willkommen zu heissen. Zudem hat ein Zuständigkeitswechsel in der AHV-Zweigstelle stattgefunden.

Herzliche Gratulation, Patrick Jegerlehner!

Patrick Jegerlehner, Sachbearbeiter in der Abteilung Finanzen, hat im Juni die Berufsprüfung zur Erlangung des Fachausweises als «Bernischer Gemeindefachmann» erfolgreich bestanden. Er durfte kürzlich den verdienten Fachausweis in Empfang nehmen. Das Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistungen (bwd) in Bern bietet in Zusammenarbeit mit dem Verein Bernisches Gemeindekader (BGK) und dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) diesen berufsbegleitenden Jahreskurs als Vorbereitung auf die Berufsprüfung an. In diesem Lehrgang werden erweiterte Fachkenntnisse im Bereich der Gemeindeverwaltung vermittelt. Nebst allgemeinen Verwaltungsthemen sind auch die Bereiche «Rechtliche Grundlagen», «Gemeindeorganisation und Gemeinderecht» sowie «Gemeinde-Sachbereiche» wie Gemeindepolizei, Steuern und Finanzen, Umwelt und Raumordnung unterrichtet worden. Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Patrick Jegerlehner herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung im Dienst der Gemeinde Utzenstorf.

Herzliche Gratulation zum 15-jährigen Dienstjubiläum, Therese Wermuth!

Am 1. Juni 2007 stiess Therese Wermuth zum Team der Hauswartung der Gemeinde Utzenstorf. Zum mittlerweile 15-jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir ihr herzlich. Als Reinigungsfachperson leistet sie seit vielen Jahren einen wichtigen und immer geschätzten Beitrag zum Wohl unserer Gemeindefachpersonen (Schulanlagen und weitere Liegenschaften). Wir danken Therese Wermuth für den langjährigen Einsatz und die Treue und natürlich weiterhin «frohes Schaffen» im Hauswartungsteam.

Alles Gute zur Pensionierung, Margrit Gilgen!

Nach 19 Jahren in Diensten der Gemeinde Utzenstorf wurde Margrit Gilgen per Ende Juli 2022 pensioniert. Als versierte Reinigungsfachperson unterstützte sie in all den Jahren im Schulhaus und weiteren Gemeindefachpersonen das Team der Hauswartung tatkräftig und half mit, dass die Räume stets einsatzbereit und in tadellosem Zustand anzutreffen waren. Für den langjährigen und immer geschätzten Einsatz danken wir ihr herzlich. Gemeinderat und Personal wünschen Margrit Gilgen im neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Herzlich Willkommen, Davide Nuccio!

Davide Nuccio hat im August 2022 seine Lehre als Kaufmann EFZ in unserer Gemeindeverwaltung angetreten. Er stellt sich selber vor: «Mein Name ist Davide Nuccio, ich lebe in Utzenstorf. In meiner Freizeit spiele ich mehrmals pro Woche im Verein Fussball. Mir wurde beim Schnuppern schnell klar, dass der Beruf Kaufmann etwas für mich ist und dass ich ihn erlernen möchte. Ich freute mich umso mehr, als ich die Zusage von der Gemeinde bekam, da ich schon immer gerne dorthin ging. Ich arbeite nun seit dem 2. August 2022 in der Gemeinde, die Arbeit macht mir viel Spass und ich freue mich nun auf die weitere Zeit bei der Gemeinde Utzenstorf.»



Davide Nuccio und Patrick Jegerlehner.

Zuständigkeit für die AHV-Zweigstelle und weitere Informationen

Wie in der Ausgabe 1/2022 berichtet, griff Maria Zurbrügg der Gemeinde als Leiterin der AHV-Zweigstelle ad interim unter die Arme. Während rund einem halben Jahr unterstützte sie die Verwaltung tatkräftig und arbeitete die Mitarbeitenden in das komplexe Gebiet ein. Für den grossen Einsatz danken ihr das Personal und der Gemeinderat herzlich und wünschen Maria Zurbrügg alles Gute und viel Freude bei den weiteren Mandaten in anderen Gemeinden. Der Auftrag für die interimsmässige AHV-Zweigstellenleitung wurde per Ende Juli beendet. Zuständig für die AHV-Zweigstelle sind seither Sandra Blaser, Leiterin Abteilung Bevölkerung, und Mario Rufer, Sachbearbeiter Abteilung Bevölkerung.

Isabelle Mathys ergänzt das Team der Abteilung Bevölkerung seit Ende März und noch bis Ende September 2022. Danach stellt sie sich einer neuen Herausforderung. Wir wünschen ihr bereits heute viel Freude und alles Gute in ihrer beruflichen und privaten Zukunft.

Beglaubigung von Unterschriften und Kopien

Text: Abteilung Bevölkerung

Zuständigkeit im Kanton Bern

Gemäss Artikel 62 bis 64 der kantonalen Notariatsverordnung dürfen die bernischen Einwohnergemeinden keine Unterschriften beglaubigen. Im Kanton Bern muss die Echtheit einer Unterschrift von Privaten oder die Übereinstimmung einer Kopie mit dem Original durch eine bernische Notarin oder einen bernischen Notar beglaubigt werden.

Sofern die Beglaubigung für das Ausland bestimmt ist, muss die entsprechende Zusatzbestätigung bei der Staatskanzlei des Kantons Bern eingeholt werden.

In anderen Kantonen liegt die Beglaubigung von Unterschriften und Kopien teilweise in der Kompetenz der Gemeinden. Verständlicherweise sorgt dies je nach Formular von Banken, Versicherungen oder anderen Stellen immer wieder für Unverständnis.

Müssen Sie eine Unterschrift oder Kopie beglaubigen lassen, so bitten wir Sie, sich direkt an ein bernisches Notariat zu wenden.



Fünf Fragen an ... Andreas Hartmann

Text und Bild: Mario Rufer



Andreas Hartmann: Mitglied des Samariterversins Untere Emme.

Andreas Hartmann ist seit fast 25 Jahren mit Leib und Seele Mitglied des Samariterversins, die letzten 15 Jahre davon im Samariterversin Untere Emme. Er organisiert unter anderem die Blutspendeaktionen im Dorf.

Was hat Dich dazu bewegt, Dich beim Samariterversin Untere Emme zu engagieren?

Ich bin vor etwa 18 Jahren mit meiner Familie von Belp nach Utzenstorf gezogen, schon dort war ich Mitglied im Samariterversin. Da lag es nahe, dass ich mich auch in Utzenstorf wieder in einem Samariterversin engagieren werde. Die Ausbildung dazu habe ich bereits in jungen Jahren absolviert.

Wieso ist das Thema Blutspende auch heute noch aktuell?

Das Thema Blutspende ist aktueller denn je, die Nachfrage ist sehr hoch und die Blutreserven sind immer knapp, besonders für die Blutgruppe O-Negativ. Nur 6% der Schweizer Bevölkerung hat diese Blutgruppe. Vielleicht noch spannend zu wissen: Seit Aufzeichnung wurden in Utzenstorf 19 460 Blutspenden entgegengenommen, in der Regel sind das 80 bis 120 Spenden pro Blutspendeaktion.

Gibt es einen Ratschlag, den Du besonders Erstspendenden gerne mitgeben möchtest?

Sie sollen sich grundsätzlich genügend Zeit nehmen, nicht mit leerem Magen erscheinen und im Vorfeld genügend Wasser trinken. Die Blutspende schmerzt nicht – Erstspendenden kann es aber schon schwummrig werden. Es gibt nach der Blutspende einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit, noch so lange wie nötig sitzen zu bleiben.

Welchen Einfluss hatte die Corona-Pandemie auf die Blutspendeaktionen und ist dieser Einfluss heute noch spürbar?

Die Blutspendeaktionen haben weiterhin stattgefunden, Blutkonserven braucht es schliesslich immer. Neu war aber die verschärfte Kontrolle vor dem Spendenlokal und die Anpassungen der Infrastruktur. Die Zahl der Spenden sind während dieser Zeit zurückgegangen. Dafür war die Blutspendeaktion im Januar 2022 so gut besucht wie noch in keinem Jahr.

Was passiert nach der Entnahme mit dem gespendeten Blut?

Zuerst wird das Blut in einem Labor untersucht. Falls dabei etwas Besorgniserregendes gefunden wird, werden die Spendenden kontaktiert. Ist das Blut in Ordnung, wird es aufbereitet und in seine Hauptbestandteile aufgeteilt. So kann jede Blutkonserve optimal genutzt werden.

Zur Person

Andreas Hartmann, 46, ist in Burgdorf geboren und aufgewachsen, wohnt aber seit fast 18 Jahren mit seiner Frau Martina und seinen beiden Kindern in Utzenstorf. Als gelernter Drogist arbeitet er seit über 20 Jahren in einer Firma in Burgdorf. Nebst seiner Arbeit und seinem aktiven Engagement im Samariterversin verbringt er gerne Zeit mit seiner Familie.

Die nächste Blutspendeaktion

Die nächste Blutspendeaktion in Utzenstorf findet am Montag, 19. September 2022 von 17.30 bis 20.00 Uhr in der Halle 1 im Mehrzweckgebäude statt.

Ein Arbeitstag

Wildstation Landshut

Text und Bilder: Vanessa Weber

Der erste Halt an diesem Morgen ist der Greifvogelraum: Hier werden die Greifvögel nach der Abgabe und der medizinischen Untersuchung in der Wildstation untergebracht. Der Raum ist ausgestattet mit speziellen Boxen, die eine optimale Intensivpflege von jungen oder verletzten Greifvögeln und Eulen ermöglichen.

Die Tiere werden mithilfe von Handschuhen sorgfältig aus ihren Käfigen geholt, gewogen und in einem sauberen Gehege wieder untergebracht. Erst danach erfolgt die Fütterung. Für Jungtiere werden tote Futtermäuse in schnabelgerechte Stücke zerteilt. Zudem werden den Tieren im Rahmen der Fütterung allenfalls benötigte Medikamente verabreicht.

Nach den Greifvögeln geht es weiter zum Jungtierraum für Säugetiere. Der Jungtierraum umfasst Eichhörnchen, Hermeline und Igel, die in artgerecht eingerichtete Behausung untergebracht sind. Auch hier werden die Tiere vor der Fütterung zuerst gewogen, Allgemein- und Nährzustand überprüft, nötige Medikamente gegeben und schliesslich in einer neuen Box platziert. Die Unterkünfte und die Futternäpfe werden vor der Wiederverwendung gereinigt und desinfiziert, um eine mögliche Übertragung von Krankheiten und Parasiten zu verhindern.

Igel sind Insektenfresser und auf eiweisshaltige Nahrung angewiesen, weswegen sie ein speziell auf ihre Bedürfnisse ausgelegtes Futter erhalten. Die Tiere, die zu jung sind, um feste Nahrung zu sich zu nehmen, werden mit Ersatzmilchpulver, das mit Fencheltee angerührt wird, versorgt. Fencheltee deswegen, weil dieser auch bei Tieren gut für den Magen ist.



Kleiner Igel, wie er vor der Fütterung gewogen wird.

Nebst den Team-Mitgliedern der Wildstation Landshut, die sich 365 Tage im Jahr um die Wildtiere kümmern, gibt es auch freiwillige Helfer/-innen, die beispielsweise die Singvögel oder Fledermäuse füttern. Im Singvogelraum geht es

hektisch zu, denn die jungen Vögel müssen mehrere Male pro Stunde gefüttert werden, je nachdem wie gross sie sind. Sobald man mit der Pinzette Mehlwürmer zu den Tieren hält, öffnen diese, wenn sie hungrig sind, ihre Schnäbel. Wenn sie gross genug und gesund sind, werden sie von den Käfigen im Singvogelraum in eine grosse, naturnah eingerichtete Auswilderbox gebracht, von wo sie schliesslich ausgewildert werden.



Ein Mäusebussard kurz vor der Auswilderung.

Heute steht ausserdem etwas ganz Besonderes auf dem Plan: Ein Mäusebussard aus einer der Flugvolieren ist bereit, ausgewildert zu werden. Die Flugvolieren sind sozusagen die letzte Station, bevor die Vögel in die Natur entlassen werden können. In den grossen Volieren können die Vögel ihre Flugmuskulatur trainieren und Kondition aufbauen, um sich bestmöglich auf ihre Auswilderung vorzubereiten.

Zuerst wird der Mäusebussard mit Handschuhen und Netz gefangen und anschliessend beringt. Der Ring am Bein dient der späteren Identifikation, beispielsweise um festzustellen, wie lange der Vogel nach der Auswilderung gelebt hat. Auf einem offenen Feld wird der Mäusebussard schliesslich entlassen und erhebt sich immer weiter in die Lüfte, bis er nicht mehr zu sehen ist.

Kontakt

Stiftung Wildstation Landshut
Schlossstrasse 21
www.wildstation.ch
T 032 665 38 93
info@wildstation.ch



Ein Ort verschwindet – Papierfabrik Utzenstorf

Text und Bilder: Hans Hofmann

Ausstellung von spektakulären Bildern

Es sind Bilder der Zerstörung, welche Hans Hofmann in seinem neuen Buch «Ein Ort verschwindet – Papierfabrik Utzenstorf» präsentiert. Allerdings ist es eine poetische, in spektakulären Bildern festgehaltene Zerstörung.

Während drei Jahren hat der Berner Fotograf Hans Hofmann den Rückbau der «Papieri» dokumentiert. Einen Tag pro Woche war er mit seiner Kamera auf dem Gelände der Papierfabrik unterwegs. Tagelang fotografierte er in den stillgelegten Räumen. Es herrschte eine unheimliche Stille inmitten der ehemals lauten Maschinen. Mit dem Start des Rückbaus verwandelte sich die Stille in ein lautes Getöse, begleitet von viel Staub und dem langsamen Verschwinden der einzelnen Räume und Maschinen. Hans Hofmann bewegte sich in einer unwirtlichen Umgebung.



Arbeiter in Schutzkleidung beim Schweißen.

Im September 2022 erscheint nun der Fotoband «Ein Ort verschwindet» mit rund 237 Abbildungen auf 240 Seiten. Dazu Texte rund um die ehemalige Papierfabrik. Das 1 Kilo schwere Buch, dessen Entstehung mit einem Gemeindebeitrag von CHF 2 000 unterstützt worden ist, kostet CHF 55. Es kann ab dem 20. September 2022 auf der Internetseite von Hans Hofmann bestellt oder an der Vernissage für einen Spezialpreis gekauft werden.

Die Vernissage findet am Donnerstag, 23. September, ab 19.00 Uhr auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik statt. Hans Hofmann zeigt 39 Bilder im zweiten Stock des Verwaltungsgebäudes der «Papieri».

Es sprechen Beat Singer, Präsident des Gemeinderats Utzenstorf, und Bernhard Ludwig, Verwaltungsratspräsident der Papierfabrik. Es wird ein Imbiss offeriert.

Die Ausstellung dauert bis am Samstag, 8. Oktober 2022, um 12.00 Uhr. Öffnungszeiten sind jeweils Montag bis Freitag 10.00 bis 12 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Zwei Rundgänge mit Hans Hofmann am Samstag, 24. September, 10.00 bis 11.00 Uhr, und Samstag, 8. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Events

23. September	19.00 Uhr	Vernissage
24. September	10.00 Uhr	Rundgang mit Hans Hofmann
08. Oktober	10.00 Uhr	Rundgang mit Hans Hofmann
08. Oktober	12.00 Uhr	Schluss der Ausstellung



Bagger mit «Beisser» beim Zerkleinern von Eisenbeton.

Kontakt

Hans Hofmann
www.hans-hofmann.com



Baden an der Emme

Text: Schwellenverband Emme 1. Sektion

Wasser, Sonne und Baden bringen Urlaubsstimmung. Doch der Spass kann schnell getrübt werden, wenn sich ein Badeunfall ereignet.

Der Schwellenverband Emme 1. Sektion macht deshalb auf die Gefahren beim Baden in der Emme aufmerksam. Besonders die Strömungen bei den Schwellen sind nicht ungefährlich und ihre Kräfte werden häufig unterschätzt. Es ist riskant, von den Schwellen in die Emme zu springen. Man weiss nie, was sich unter dem Wasserspiegel alles verbirgt. Deshalb sollten unbekannte Gewässerabschnitte immer zuerst erkundet werden. Der Schwellenverband ermahnt alle Emme-Badegäste, beim Baden in öffentlichen Gewässern nicht leichtsinnig zu handeln und damit das eigene Leben aufs Spiel zu setzen. Unachtsamkeit und eigene Überschätzung führen oft zu gefährlichen Situationen.



Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Text und Bilder: Alexandra Weber

Bedli-Gottesdienst vom 12. Juni 2022

Zwei Tauffamilien, der Jodlerklub Wiler und Pfarrerin Livia Karpati gestalteten bei schönstem Wetter den Bedli-Gottesdienst in Wiler. Zum Abschluss gabs ein feines Apéro für alle.



Bedli-Gottesdienst.

Sommerfest – 500 Jahre Kirchenfenster

Am Samstag, 2. Juli 2022 feierte die reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf mit einem Sommerfest ihre 500-jährigen Kirchenfenster. Ein Projektteam stellte ein Programm auf die Beine, welches die zahlreichen grossen und kleinen Gäste ins Mittelalter eintauchen liess. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, alle genossen das schöne Wetter und nahmen sich Zeit, die Darbietungen zu verfolgen.

Vor der Kirche zeigte der Kalligraph Franz Schmutz sein Können. Tausende Stunden hat er mit dem kunstvollen Beschriften von Büchern verbracht. Daneben führten Noah Schmutz und Samuel Tscherrig die Kunst des Buchbindens vor. Von den losen Seiten zum fertigen Bettelbuch (Buch, welches wie ein Lederbeutel aussieht) wurden die einzelnen Arbeitsschritte aufgezeigt. Beim nördlichen Seiteneingang musizierten die Mittelalterspielleute aus Olten. Das Ehepaar Frey hatte viele Instrumente dabei und die teils ungewöhnlichen Melodien und Töne lockten viel Publikum an. In der Kirche stellte der Organist Hans Hirsbrunner die Orgel kurz vor und spielte ein paar Stücke aus dem Mittelalter, jedes in einem anderen Register der Orgel, um den wahren Umfang der Orgel aufzuzeigen.



Die Mittelalterspielleute aus Olten sorgten für zeitgemässe Musik ...

Der Publikumsmagnet waren jedoch die zwei Ritter, Norick und Leon Kissling. Sie hatten ein Zelt und eine Feldschmiede aufgebaut, auf welcher Interessierte einen Nagel schmieden durften. Zur vollen Stunde zeigten die zwei Männer, wie man eine 35 kg schwere Rüstung anzieht, aus welchen Teilen sie besteht und wie man schlussendlich darin kämpft und sich bewegt. Eine schweisstreibende Angelegenheit schon nur vom Zuschauen.

Um die Energiespeicher der Gäste wie auch der Akteure zu füllen, stand eine kleine aber feine Festwirtschaft zur Verfügung. Das eigens durch die Brauerei Keller aus Deitingen gebraute Jubiläumsbier fand viele Liebhaber. Hot-Dogs, Bratwürste und feine Cakes sorgten für das leibliche Wohl.

Gestärkt konnte man am Abend den Konzerten vom Jodlerklub Wiler und dem unterhaltsamen Vortrag von Pfarrer Manuel Dubach aus Burgdorf über «Das Mittelalter und die Trunkenheit» beiwohnen.



... aber auch Hans Hirsbrunner entlockte der Orgel mittelalterliche Töne.

Zum Abschluss des Festtages besammelte sich das Publikum im Chor der Kirche und begab sich mit Pfarrerin Nora Blatter auf die Zeitreise zurück in die Neuzeit. Sie hat sich überlegt was die Kirchenfenster bisher alles miterlebt haben. Es zeigte sich, dass sich einiges wiederholt hat wie beispielsweise

Kriege und Seuchen, aber schlussendlich, wenn man die Fenster betrachtet: Durch das Glas scheint immer wieder helles Licht und verbreitet Hoffnung. Ein wahrlich passender Gedanke als Abschluss eines wunderschönen Sommerfestes.

Die nächsten Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Sonntag, 18. September 2022	Betttagsgottesdienst mit Livia Karpati und Dr. Lukas Künzler, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Jeremias Gotthelf
Samstag, 22. Oktober 2022	Vielfältige Informationen zur kirchlichen Musik und Kirchenorgeln vor 500 Jahren, Orgelbesichtigung, gestaltet durch Hans Hirsbrunner
Freitag, 11. November 2022	Unsere Kirche ist ursprünglich eine Martinskirche. Wer war dieser Heilige, dessen Gedenktag wir am 11. November begehen? Mit Livia Karpati

Sie sind herzlich eingeladen. Nähere Infos zu gegebener Zeit auf unserer Internetseite oder im Reformiert.

Kontakt

Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf, Wiler, Zielebach
www.ref-utzenstorf.ch



Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin

Bilder: Burgerbibliothek Bern, Stiftung Wildstation Landshut, Rudolf von Fischer, Illustration von Rudolf Münger, ULB Darmstadt, Lisa Schäublin vom Naturhistorischen Museum Bern



Ausschnitt aus der wertvollen Handschrift, die Geburt Parzivals.

Bunter Herbst-Veranstaltungsreigen im Wasserschloss Landshut

Aus wertvollen spätmittelalterlichen Schriften sprechen am 15. September die Wasserfee «Melusina» und der edle «Berner Parzival» zu uns. Im Rahmen der zurzeit im Kornhaussaal des Schlosses gezeigten Sonderausstellung führt uns der Referent Florian Mittenhuber zurück in die Zeit, als die Erfindung des Buchdrucks Mitte des 15. Jahrhunderts die Buchherstellung revolutionierte. Der Handschriftenkonservator der Burgerbibliothek Bern wird die Entstehung der berühmten Berner Parzival-Handschrift sowie die Beziehung zum «Melusina»-Roman des Landshuter Schlossherrn Thüring von Ringoltingen beleuchten und anhand der reich illustrierten Handschriften aufzeigen, wie sich mit dem Aufkommen des Buchdrucks die Komposition von Text und Bild in den Schriften änderte.

Die Schlossmagd Emma nimmt uns am 25. September mit auf eine Tour durch ihren Alltag vor 550 Jahren und berichtet von ihrem arbeitsreichen Leben, das aber durchaus auch seine heiteren Seiten hatte.

An der letzten Abendführung der diesjährigen Schloss-Saison gibt Aron Duarte, Tierpfleger in der neben dem Schloss gelegenen Wildstation, Einblicke in seine herausfordernde, doch auch sehr erfüllende Arbeit. In freier Wildbahn sind unsere einheimischen Wildtiere zahlreichen Gefahren ausgesetzt. Verletzte, kranke oder mutterlose Wildtiere erfahren in der Wildstation Landshut fachmännische Pflege und Betreuung, mit dem Ziel, die Pfleglinge nach der Genesung oder Aufzucht wieder in die Natur auszuwildern.



Weiss sich wieder zu wehren, ein Uhu, Patient der Wildstation.

«Essen – Manger – Mangiare» heisst es am diesjährigen Schweizer Schlössertag vom 2. Oktober. Auf Schloss Landshut zeigen Fachleute, wie sie ihre Jagdbeute zerwirken und das Wildbret für den Konsum und zum Essen vorbereiten. Es versteht sich, dass sie auch feine Proben zur Degustation anbieten. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Jagdethik werden an den verschiedenen Marktständen im Schlosshof

weitere edle Verwendungsmöglichkeiten des Wildes präsentiert, so die Verwertung von Leder und Fellen oder das Herstellen von Schmuck.



Die ganzheitliche Verwertung eines erlegten Wildes – zu sehen am Schössertag.

«... wer Herr sei im Lande, der Mensch oder das Tier». Am Tag des Saisonschlusses auf Schloss Landshut erfahren wir, wie es dem Raubritter Kurt von Koppigen weiter ergangen ist. Die Jagdbibliothekarin Maya Wüthrich trägt den zweiten Teil der an der Saisoneroöffnung gebotenen Lesung aus Jeremias Gotthelfs «Kurt von Koppigen» vor, fundiert kommentiert durch Annelies Hüsey von der Stiftung Schloss Landshut.



Raubritter Kurt von Koppigen, Illustration aus dem gleichnamigen Buch von 1904.

Schöne Damen, edle Herren, Melusina und Thüring, sind zu besuchen noch bis Mitte Oktober im Kornhaussaal. Möchten Sie den Landshuter Schloss- und Herrschaftsherr Thüring von Ringoltingen, über den es nicht einmal ein Porträt gibt, näher kennenlernen? Wollen Sie noch einmal eintauchen in die zauberhafte Geschichte der sagenumwobenen «Melusina», die, halb Mensch und halb Wasserwesen, Schlossherrn Thüring derart faszinierte, dass er die Melusina-Sage «nit ganz nach dem welschen buoch gesetzt – doch die substantz der materyen so best ich kond begriffen» von der französischen Versform in deutsche Prosa übertrug und ausschmück-

te? Wünschen Sie sich in die so lange versunkene Zeitepoche zurück, in welcher sein Buch verlegt, gedruckt und zum wahren Spätmittelalter-Bestseller wurde und möchten Sie erfahren, wie sich die aufstrebende Stadtrepublik Bern, die Politik und die Kultur, vornehmlich in der Folge der Burgunderkriege, entwickelten?

Noch bis am 16. Oktober steht Ihnen in der Sonderausstellung im Kornhaussaal des Schlosses die Türe zur Welt der Melusina und des Thüring offen.



Melusina, bald fliegt sie davon ..., doch nicht für lange.

Auch wenn sich am Sonntagabend des 16. Oktober das Tor von Schloss Landshut zur Winterpause schliesst, der Schlosspark ist ganzjährig besuchbar. Bald werden seine einheimischen und exotischen Gehölze ihr Farben-Feuerwerk zünden und die Flanierenden können sich von den mystischen Stimmungen der von den Bächen und dem Schlossweiher aufsteigenden Nebel bezaubern lassen.



Herbstzauber im Schlosspark.

Der «Berner Parzival» von 1467 – ein Text von gestern für den Leser von heute

15. September 2022 – 19.30 Uhr – Schloss, Festsaal

Vortrag zur diesjährigen Sonderausstellung von Dr. Florian Mittenhuber, Handschriftenkonservator Bürgerbibliothek Bern

«Emma» in Thüring von Ringoltingens Diensten

25. September 2022 – 14.00 Uhr – Schloss

Unterhaltsame Tour durch den Alltag einer Landshuter Schlossmagd im Spätmittelalter.

Thematische Führung mit Maya Wüthrich, Schlossführerin.

Die zweite Chance für unsere Wildtiere – Wildstation Landshut: Rehabilitation, Artenschutz und Umweltbildung. Abendführung

29. September 2022 – 18.00 Uhr – Schloss und Wildstation

Blick hinter die Kulissen des Wildtierspitals beim Schloss.

Mit Aron Duarte, Tierpfleger Fachrichtung Zoo- und Wildtiere, Stiftung Wildstation Landshut

Schweizer Schlössertag «Essen – Manger - Mangiare»

2. Oktober 2022 – 10 bis 17 Uhr – Schloss und Schlosshof

Aus der Praxis der Jagd. Die Verwertung des Wildes – Jagende zeigen, wie man es macht.

Wild zerwirken und zum Essen zubereiten sowie Vorführen weiterer edler Verwendungszwecke der Jagdbeute.

Lesung zum Saisonausklang

16. Oktober 2022 – 14.00 Uhr – Schloss, Festsaal

«... wer Herr sei im Lande, der Mensch oder das Tier»

Zweite kommentierte Lesung aus Jeremias Gotthelfs «Kurt von Koppigen».

Mit Annelies Hüsey, Stiftung Schloss Landshut und Maya Wüthrich, Schlossführerin und Jagdbibliothekarin

Alle Veranstaltungen sowie aktuelle Information sind auf der Website von Schloss Landshut zu finden.

Schweizerische Jagdbibliothek

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere, die Natur und die Jagd.

Geöffnet: Jeden Mittwochnachmittag, oder Voranmeldung. Online-Katalog von Büchern auf der Website. Die Bibliothekarin Maya Wüthrich freut sich auf Ihren Besuch.

Aktuelle Sonderausstellung

8. Mai bis 16. Oktober 2022
Schöne Damen, edle Herren
– Thüring von Ringoltingen,
Melusina & Co.

Öffnungszeiten Schloss/Museum bis am 16. Oktober 2022

Dienstag bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Montags und Bettag (18. September) geschlossen

CHF 7.00 Erwachsene

CHF 6.00 Kollektiv (ab 20 Personen) und AHV/IV Bezüger

CHF 1.00 Jugendliche bis 16 Jahre

Kinder bis 6 Jahre gratis

Führungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde

Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe

Kontakt

Schloss Landshut

Informationen und Auskunft

T 032 665 40 27

info@schlosslandshut.ch

www.schlosslandshut.ch

Schweizerische Jagdbibliothek

T 032 665 14 82

info@jagdbibliothek.ch

www.jagdbibliothek.ch



Kita Chutz

Text: Denise Ingold

Bilder: Gruppe Buche

Lehmprojekt in der Kita Chutz

Seit mehreren Wochen bieten wir den Kindern aus der Gruppe «Buche» Lehm und Wasser zum Spiel und Experimentieren an. Jedes Kind hat dazu Kleider mitgebracht, welche richtig schmutzig werden dürfen.



Vom Bearbeiten auf dem Tisch ...

Anfangs waren die Kinder eher zurückhaltend und wollten sich die Hände nicht schmutzig machen. Mit Plastikbesteck haben sie begonnen, den Lehm zu zerteilen und die Stücke neu zusammenzufügen. Es wurde Pizza gemacht und es entstanden kreative Gebilde auf dem Tisch.



... hin zum Experimentieren mit vollem Körpereinsatz.

Im Laufe der Zeit sind einige Kinder mutiger geworden und haben Spass entwickelt, vor allem mit den Füßen den Lehm zu zerstampfen und den Matsch durch die Zehen flutschen zu lassen. Langsam entwickelt sich der Umgang mit dem Lehm weg vom Bearbeiten auf dem Tisch, hin zum Experimentieren mit vollem Körpereinsatz.

Kinder erleben, wie es sich anfühlt, wenn Lehm in Verbindung mit Wasser zum Bauen und kreativen Gestalten lustvoll eingesetzt werden kann. Sie entdecken, dass Lehm mit viel Wasser weicher wird und mit weniger Wasser fester bleibt.



Einige Kinder wurden mutiger und hatten Spass – trotz der «Sauerei».

Der Umgang mit Lehm ist eine sinnliche Erfahrung. Diese Erfahrung stärkt die Fantasie, unterstützt die Eigenständigkeit und fördert den Selbstwert. Kinder können ihre Kraft einsetzen, um auch festeren Lehm mit Schieben, Stampfen, Graben und Boxen zu bearbeiten und können dabei auch starke Gefühle ausleben. Aus weicherem Lehm können Figuren, Türme und feinere Kreationen gebildet werden. So bauen die Kinder ihr dreidimensionales Vorstellungsvermögen aus.

Wir freuen uns auf weitere lehmige Momente voller Freude am Schmierern, Bauen und Matschen.



Tolles Gefühl, den Matsch durch die Zehen flutschen zu lassen.



Pro Senectute Kanton Bern

Text: Pro Senectute Kanton Bern

Fragen rund ums Alter? Pro Senectute Kanton Bern kennt die Antworten

Von der Pensionierung über die Finanzen bis hin zum Heimeintritt beim Älterwerden stellen sich immer wieder Fragen, die nie zuvor ein Thema waren. Als die Fachstelle für das Alter und Altern steht Pro Senectute Kanton Bern Betroffenen beratend zur Seite. Pro Senectute Kanton Bern unterstützt und fördert mit ihrer Tätigkeit die Lebensgestaltung, die Selbständigkeit und die Lebensqualität von Menschen im AHV-Alter – persönlich und kompetent. Die Dienstleistungen und Entlastungsangebote von Pro Senectute Kanton Bern sind vielseitig und decken zahlreiche Bereiche des Älterwerdens ab.

Sozialberatung

Wir beraten und informieren kostenlos rund ums Älterwerden. Mitarbeitende in der Sozialberatung geben Antworten zu Fragen betreffend Finanzen, Sozialversicherung, Recht, Wohnen und Heimeintritt. In Konfliktsituationen bildet die mediative Konfliktberatung einen neutralen Ort zur gemeinsamen Lösungsfindung.

Bildung und Sport

Wir bewegen und bilden. Zum gesunden Altern und zum Erhalten der Selbständigkeit gehören körperliche und geistige Fitness. Abwechslungsreiche Kursangebote wie Wasserfitness, Radfahren, Schneeschuhlaufen, Sprachen, Tanzen und der sichere Umgang mit digitalen Medien gehören unter anderem zu unserem vielfältigen Angebot.

Gesundheitsförderung

Wir machen Sie «zwäg» fürs Alter. In individuellen und kostenlosen Gesprächen beraten Pflegefachpersonen zu körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheitsthemen, damit ein langes aktives und selbstbestimmtes Leben zu Hause möglich ist.

Services

Wir entlasten im Alltag. Unsere Dienstleistungen erleichtern und entlasten das Leben zu Hause und im Alltag. Pro Senectute Kanton Bern hilft bei administrativen Tätigkeiten wie Zahlungen erledigen, Belege ordnen und Formulare ausfüllen – kurz oder langfristig. Auch die Einkommens- und Rentenverwaltung oder die Steuererklärung kann durch Pro Senectute ausgeführt werden. Mahlzeiten liefern, die Wohnung reinigen, Besuche oder Begleitungen für gemeinsame Aktivitäten sind weitere Angebote, die Entlastung bringen.

Auf den Internetportalen Wohnen60plus und Infoseniör finden Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige unzählige Informationen zu Themen wie Wohnen und weitere Altersfragen.

Kontakt

Pro Senectute Kanton Bern
Geschäftsstelle
Worbentalstrasse 32
3063 Ittigen
T 031 359 03 03
info@be.prosenectute.ch
be.prosenectute.ch

Beratungsstelle Burgdorf
T 034 420 16 50

Informationen
www.wohnen60plus.ch
www.infoseniör.ch



Anzeige

Älter werden wir ein Leben lang

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute ist die Fachstelle für Fragen rund um das Alter und Altern. Ganz unabhängig davon, ob Sie mit einer Fachperson Ihre persönlichen Anliegen besprechen, sich sportlich oder kulturell betätigen, ein Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen wollen oder sich freiwillig engagieren möchten.



Pro Senectute Kanton Bern
Telefon 031 359 03 03
info@be.prosenectute.ch, be.prosenectute.ch
Spendenkonto CH98 0900 0000 3000 0890 6

Wir beraten und informieren

- Sozialberatung
- Gemeinwesenarbeit
- Soziokultur

Wir bewegen und bilden

- Bewegung und Sport
- Bildung und Kultur

Fragen zur Gesundheit

- Gesundheitsförderung

Wir unterstützen im Alltag

- Administrationsdienst
- Büroassistenten
- Treuhanddienst
- Steuerklärungsdienst
- Besuchs- und Begleitdienst
- Mahlzeitendienst
- Reinigungsdienst

Sind Sie freiwillig dabei?

- Erwachsenensport
- win3 – drei Generationen im Klassenzimmer



Jetzt mit TWINT spenden



Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

Die Mitte Untere Emme

Präsident
Remo Zuberbühler
Bärenweg 25
3427 Utzenstorf
T 079 398 93 91
remo.zuberbuehler@diejungemitte.ch
untere-emme.die-mitte.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf
Remo Zuberbühler
Bärenweg 25
3427 Utzenstorf
T 079 398 93 91
remo.zuberbuehler@diejungemitte.ch
untere-emme.die-mitte.ch

EVP unteres Emmental

Präsident
Daniel Bonomi
Grafenwaldweg 13
3315 Bätterkinden
M 079 226 06 31
d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf
Matthias Niklaus
Schwalbenweg 5
3427 Utzenstorf
M 079 751 77 02
5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident
Adrian Läng
Lindenstrasse 49
3427 Utzenstorf
T 032 665 14 34
fdp-utzenstorf@swissonline.ch
www.fdp-utzenstorf.ch

glp Sektion Emmental

Präsident
Michael Ritter
Hohengasse 29
3400 Burgdorf
M 076 402 93 36
F 034 422 66 09
www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf
Roger Pfister
Eystrasse 32
3427 Utzenstorf
T 032 665 04 63
M 078 775 70 78
utzenstorf@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident
Martin Rohrbach
Eystrasse 33
3427 Utzenstorf
M 079 817 07 92
T 032 530 07 65
info@sp-utzenstorf.ch
www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsidentin
Michelle Singer
Gotthelfstrasse 4
3427 Utzenstorf
M 077 420 88 06
singer.michelle@hotmail.com
www.svp-utzenstorf.ch



FÜÜRWEHRFESCHT ungeri Ämme

Anlässlich der Magazineinweihung
vom 9. + 10.9.2022



Freitag 9.9.2022

Bierhydrant ab 16.00 Uhr
Ehemaligenstamm
Festwirtschaft ab 18.00 Uhr
Barbetrieb ab 21.00 Uhr



Offizieller Festakt:

Samstag, 10. September 2022, 11.00 Uhr

Festredner:

Beat Singer, Gemeinderatspräsident
Christian Aeschbacher, Kreisfeuerwehr-
inspektor Kreis Emmental-Nord

Der Festakt wird musikalisch umrahmt von
der Musikgesellschaft Frohsinn.

Samstag 10.9.2022

Festwirtschaft ab 10.00 Uhr
Lösch- und Rettungszug der SBB
Rettungsdienst Spital Emmental
Kantonspolizei Bern
Samariter / Firstresponder
PBU Demo Feuerwehr Burgdorf
ADL Einsatz Feuerwehr Kirchberg
Hüpfburg für die Kleinen
Oldtimer Rundfahrt
Wettkampfparkour
20.00 Uhr Livekonzert Band Lemonize
Barbetrieb ab 21.00 Uhr



Peter Zaugg 4954 Wyssachen 079 301 76 20

- Hallen
- Stallungen
- Behälterbau
- Planungen



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text und Bilder: Alexandra Weber

Landfrauenreise vom 22. Juni 2022

Dieses Jahr konnten wir Landfrauen aus Utzenstorf, Wiler und Zielebach endlich die bereits seit 2020 geplante Reise ins Berner Oberland durchführen. Ein Freudentag für alle.

Bei der Besammlung am Morgen regnete es noch in Strömen, Besserung war jedoch in Sicht. Der Kaffeehalt in Faulensee galt immer noch dem Plaudern, liess doch das Wetter keine Aussicht auf die Berge und den See zu. Kurz darauf nahm der Car den Aufstieg nach Habkern in Angriff zur Alphornmacherei Bernatone. Nach dem Alphorn-Begrüssungsständli eines Mitarbeiters nahmen die Landfrauen im Verkaufsraum Platz und verfolgten gespannt die Ausführungen von Heinz Tschiemer, dem Inhaber von Bernatone. Er vermittelte viel Wissenswertes und beim anschliessenden Besuch der Werkstatt konnten offen Fragen direkt am Objekt geklärt werden. Zum Schluss durften alle Interessierten versuchen, einem Alphorn ein paar Töne zu entlocken. Es zeigte sich: Bis zur Höchstnote am nächsten Fest ist noch ein weiter Weg.



Besuch in der Werkstatt der Alphornmacherei.

Bevor der Car weiterfahren konnte, deckten sich die Landfrauen in der Bäckerei mit den «weltbesten Nussgipfeln» ein (Zitat von Heinz Tschiemer).

Die Fahrt zum Mittagshalt in Bönigen war kurz und wir bewunderten das Oberland im Dauerregen. In Bönigen öffnete der Seegarten extra für uns das Restaurant und servierte ein feines Mittagessen. Den Kaffee liessen einige ausfallen, brach doch endlich die Sonne durch die Wolken.

Auf der Schifffahrt über den Brienersee zu den Giessbachfällen genossen wir an Deck die Sonne. Die «weltbesten Nussgipfel» wurden ausgepackt und verspeist. Man war sich

einig, dass sie gut sind, viel Füllung haben, aber genau so viel «Brösmeli» machen, wie andere Nussgipfel auch.

Den Weg zum Grandhotel Giessbach nahmen einige zu Fuss, die anderen mit der Bahn in Angriff. Eindrücklich die Aussicht durch die Wasserfälle und über den See. Auch das Hotel erkundeten wir ein bisschen und bewunderten die prachtvolle Einrichtung, bevor wir den Weg zum Carparkplatz in Angriff nahmen.

Die Rückfahrt über das rechte Briener- und Thunerseeufer zeigte wieder die ganze Wetterpalette auf, so dass unsere Chauffeuse beschloss, in Thun auf die Autobahn zu fahren und nicht wie geplant durchs Emmental. Emmental im Regen kennen wir ja.

Ein lustiger Tag, welcher für alle Frauen etwas bot. Herzlichen Dank den Organisatorinnen Marianne Kühne und Kathrin Mathys.



Endlich zeigt sich die Sonne.

«Wenn Engel reisen»

Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Zielebach führte am 11. Mai 2022 vier Reisecars mit rund 170 Teilnehmenden auf die Fritzenfluh (Gemeinde Wyssachen). Organisiert und begleitet wurde dieser Anlass durch den Vorstand des Landfrauenvereins. Nach zwei Jahren Zwangspause freuten sich alle auf den Ausflug und sogar Petrus sorgte für sommerliches Wetter. Die liebevoll angefertigten Schmetterlings-Anstecker passten somit perfekt zum Tag.

Auf der Fahrt durchs Emmental schwelgten viele Reisende in Erinnerungen: «Da kommt meine Frau her», «Hier bin ich zur Schule gegangen», «das ist doch ein Drehort der Kummerbuben», dies und mehr war zu hören. Die Fritzenfluh machte als «Panoramarestaurant» ihrem Namen alle Ehre. Klar war die Sicht und man kam fast nicht dazu, den von der Raiffeisenbank Untere Emme bezahlten Kaffee zu geniessen.

Bald hiess es wieder einsteigen und durchs Emmental zurück nach Utzenstorf fahren. Das Znacht im Mehrzweckgebäude wartete auf die Reiseschar. In der Halle trafen die Reisenden auf diejenigen Senioren/-innen, welche nicht an der Ausfahrt teilnahmen und erzählten von ihren Erlebnissen. Einmal mehr fand die Route grossen Anklang und man hörte nur Positives. Generell herrschte eine gemütliche, harmonische Stimmung unter den Anwesenden. Bald waren alle Plätze besetzt und das servierte Essen mit sämiger Gemüsesuppe, Fleischkäse, Kartoffelstock, Gemüse sowie Vanillecreme mit Früchten überzeugte alle.

Im Namen der drei Gemeinden begrüusste Beat Singer, Präsident des Gemeinderats Utzenstorf, alle Anwesenden. Nach einer vielfältigen Rede, in welcher er die «reisenden Engel» erwähnte, überreichte er allen Vorstandsfrauen vom Landfrauenverein und den Helferinnen eine Rose. Eine Geste, welche sehr geschätzt wurde. Pfarrerin Livia Karpati, seit rund einem halben Jahr im Amt, sprach zum ersten Mal an der Seniorenfahrt. Sie forderte alle Anwesenden auf, sich trotz Corona und Krieg nicht verunsichern zu lassen. Man solle das Leben geniessen und jeden Tag nehmen, wie er komme. Wie im Fernsehen schaltete sie einen Werbeblock ein und bewarb gekonnt die Seniorenferien der reformierten Kirchgemeinde vom September. Für musikalische Unterhaltung sorgte einmal mehr die Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf mit einem abwechslungsreichen Programm, welches für diesen Anlass geeignete Stücke enthielt und bei den Anwesenden grossen Anklang fand. Getreu der Ansprache von Pfarrerin Karpati genossen einige Frauen den Moment und bildeten spontan eine Polonaise durch die Halle.



Der Vorstand vom Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach.

Wie jedes Jahr wurden die jeweils ältesten Mitreisenden jeder Gemeinde geehrt. Es waren dies: Margrit Scheidegger und Max Breitenmoser aus Utzenstorf, Gertrud Maurer-Niggli und (per Zufall) Ehemann Fritz Maurer aus Wiler, Marianne Wenkel und Pius Strähl aus Ziebach. Alle erhielten einen Blumenstrauss respektive eine Flasche Wein.

Der traditionelle Anlass wird von den Landfrauen Utzenstorf, Wiler und Ziebach durchgeführt. Die Co-Präsidentinnen Patricia Fischer und Hanni Zingg bedankten sich bei ihren Vorstandskolleginnen, allen Helfern und Spendern, den drei Gemeinden und der reformierten Kirchgemeinde für ihre jeweilige Unterstützung.

Weil man sich nach zwei Jahren Pause viel zu erzählen hatte und auch die Musikgesellschaft gerne wieder vor Publikum auftrat, fuhren die Cars etwas später als geplant mit den Reisenden an ihre Einstiegsorte zurück. Ein rundum gelungener Anlass, welcher von allen Seiten sehr geschätzt wurde – wenn Engel reisen.



Das Ehepaar Maurer aus Wiler wurde beschenkt.

Kursprogramm 2022/23

Entdecke Dein neues Hobby! Viel Spaß beim Stöbern durch unser Kursprogramm.

Mitglieder des Landfrauenvereins UWZ zahlen pro Kurs CHF 5.00 weniger. Die Anmeldung ist verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt selber für Ersatz. Die Kurskosten werden in jedem Fall verrechnet. Männer sind jederzeit herzlich willkommen. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag bar eingezogen.

Der Vorstand freut sich auf ein abwechslungsreiches, interessantes und lehrreiches Kursjahr 2022/23 – und auf deine Anmeldung.

Anmelden – Telefonisch jeweils ab 19.00 Uhr

A Kurse	Monika Lüdi	T 032 675 43 38
B Kurse	Cornelia Graf	T 034 445 51 01
C Kurse	Cordelia Spycher	T 032 665 11 89

A – Tauchgang in die Welt der Düfte

Geschenkkideen für Weihnachten sammeln	
Datum	Freitag, 28. Oktober 2022
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Gemeindehaus Zielebach
Kosten	CHF 55.00 inkl. 1 Duschgel, 1 Gewürzsalz und Unterlagen
Kursleitung	Sabine Eckert und Alexandra Weber
Anmeldeschluss	17. Oktober 2022

A – Entdecke deinen Lieblingscocktail

Mixe und probiere verschiedene Cocktails wie Caipirinha, Sex on the Beach, Mojito, Aperol Spritz, White Russian, Pina Colada, Pimm's No.1, Mimosa usw.

Datum	Samstag, 5. November 2022
Zeit	18.00 Uhr
Ort	Gemeindehaus Zielebach
Kosten	CHF 40.00 inkl. allen Getränken, Knabberereien und Mixbooklet
Kursleitung	Petra Lehmann
Anmeldeschluss	22. Oktober 2022

A – Zwiebelzöpfe flechten

Aus frischen Zwiebeln flechtest du zwei Zwiebelzöpfe

Datum	Samstag, 12. November 2022
Zeit	14.00 Uhr
Ort	Zäglistrasse 6, Wiler
Kosten	CHF 40.00 inkl. 2 Zwiebelzöpfe
Kursleitung	Jürg Iseli
Anmeldeschluss	31. Oktober 2022

B – Happy Painting

Hier lernst du die grundlegende Methode des Happy Painting. Das Beste daran ist, du musst weder Malen können noch irgendwelche Erfahrung mit Aquarellfarben haben. Wir probieren aus, was mit Farbe, Pinsel und Papier so alles machbar ist und wagen uns dann auch schnell ans erste eigene Motiv. Mit viel Freude und Leichtigkeit entsteht dein erstes Kunstwerk – freu dich darauf. Lass dich überraschen und entfessele den inneren Künstler in dir.

Datum	Mittwoch, 9. November 2022
Zeit	19.00 Uhr
Ort	wird noch bekannt gegeben
Kosten	CHF 105.00
Kursleitung	Claudia Lerch
Anmeldeschluss	1. November 2022

C – Bowling

Gemütlicher Abend beim Bowlingspiel. Verpflegungsmöglichkeit vor Ort (nicht im Preis inbegriffen).

Datum	Dienstag, 17. Januar 2023
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Kirchberg (Fahrgemeinschaft ab Utzenstorf)
Kosten	ca. CHF 25.00 (je nach Anzahl Runden)
Anmeldeschluss	30. November 2022

C – Zauberhafte Pustebblume aus Draht

Ein Highlight in jedem Garten, Balkon oder Wohnung. Die Pustebblume bewegt sich sanft im Wind und die Perlen schimmern vor sich hin.

Datum	Freitag, 20. Januar 2023
Zeit	15.00 Uhr
Ort	Thun (Fahrgemeinschaft ab Utzenstorf)
Kosten	CHF 90.00 inkl. Apéro und Getränke
Materialkosten	CHF 40.00
Kursleitung	Patricia Frieden
Mitnehmen	Schürze, Gartenhandschuhe, Papiertasche
Anmeldeschluss:	4. Januar 2023

B – All in One Brotbackkurs

Ob Schüttelbrot, Baguette oder eine normale Zöpfe, alles hat seinen Platz in einem Brotkorb. Lasst euch «gluschtig» machen von den verschiedenen Broten, welche in diesem Kurs gebacken werden. Das Grundhandwerk des Brotbackens und die Kreation verschiedener Teige und Formen stehen im Vordergrund.

Datum	Freitag, 27. Januar 2023
Zeit	18.00 Uhr (Kurs dauert vier Stunden)
Ort	Back Atelier 1862, Bundkofen, Schüpfen
Kosten	CHF 130.00, inkl. Brote, Getränke und Degustationsbuffet, Dokumentation All in One Backkurs
Kursleitung	Cornelia Wüthrich
Anmeldeschluss	20. Januar 2023

B – Stempel selber machen

Wolltest du auch schon immer einen Stempel selber machen und vielseitig einsetzen können? Ob zum Stempeln von Briefen, Geschenkpapier, Servietten, Etiketten, Textilien oder vieles mehr.

Datum	Freitag, 3. Februar 2023
Zeit	19.00 Uhr
Ort	wird noch bekannt gegeben
Kosten	CHF 90.00 (beinhaltet 3-5 Stempel)
Kursleitung	Heidi Flury, Gstämplet
Anmeldeschluss	30. Januar 2023

C – Papierrosenkranz

Aus Sandwich-Tüten stellen wir einen wunderschönen Rosenkranz her.

Datum	Mittwoch, 22. Februar 2023
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Gemeindehaus Zielebach
Kosten	CHF 60.00 inkl. Material
Kursleitung	Irène Iff und Cordelia Spycher
Mitnehmen	Leimpistole und Leim (wenn vorhanden)
Anmeldeschluss	8. Februar 2023

C – Gartenstele

Herstellen einer Gartendeko aus verschiedenen Materialien, je nach Lust und Laune.

Datum	Donnerstag, 9. März 2023
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Werkstattladen Bueche, Utzenstorf
Kosten	je nach Grösse und Material CHF 55.00 bis 150.00
Kursleitung	Rosmarie und Hans Ammann
Anmeldeschluss	23. Februar 2023

A – Individuelle Frühlingsdeko

Hast du Lust auf ein schönes Frühlingsbrett oder eine Frühlingskiste? Gestaltung individuell vor Ort wählbar.

Datum	Mittwoch, 22. März 2023
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Kreativ Stübli, Affoltern (Mitfahrgelegenheit ab Utzenstorf)
Kosten	CHF 85.00
Kursleitung	Irma Moser
Anmeldeschluss	1. März 2023

B – Mohnblume aus Beton

Die wunderbaren Blumen des Mohns inspirieren uns zu dieser Garten Deko. Mohnblumen auf Eisenstäben in unterschiedlicher Höhe. Nach Wunsch können diese farbig patiniert werden. Durchmesser ca. 18 cm.

Datum	Mittwoch, 5. April 2023 oder Dienstag, 11. April 2023
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Ottenbach (Mitfahrgelegenheit ab Utzenstorf)
Kosten	CHF 90.00 (3 Mohnblumen)
Kursleitung	María Hirsbrunner
Anmeldeschluss	30. März 2023

Weitere Veranstaltungen 2022

16. Oktober	Erntedankgottesdienst
03. November	Pausenmilchtag
02. Dezember	Bänzen verteilen
07. Dezember	Adventsfeier
09.–11. Dezember	Koppiger Weihnachtsmärkt

Weitere Veranstaltungen 2023

01. März	Hauptversammlung
17. Mai	Seniorenfahrt



Dorftheater Utzenstorf

Text: Vanessa Weber
Bilder: Charles Benoit

«Im Löie z’Nottiswil» und 30 Jahre Dorftheater Utzenstorf

1992 gründete Werner Suter zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Lehrerkollegium das Dorftheater Utzenstorf, welches sich in den nachfolgenden Jahren ein beachtliches Stammpublikum aus der gesamten Deutschschweiz aufgebaut hat. Nicht zuletzt Grund dafür ist die Wahl der aufzuführenden Stücke und Texte; darunter solche, die aus der Feder einiger der bekanntesten Schweizer Autoren stammen.

Nun steht der 30. Geburtstag des Dorfvereins vor der Tür. Zu Ehren dieses runden Geburtstags führt das Dorftheater im kommenden September «Im Löie z’Nottiswil» auf: Eine Produktion basierend auf Szenen, die von Mani Matter geschrieben wurden. Dieser verfasste – was vielen nicht bekannt ist – nicht nur Liedtexte in Mundart, sondern auch Gedichte, Kurzgeschichten und Sprechtexte.



Diese Gesichter werden von September bis anfangs Oktober auf der Bühne, an der Gitarre oder am Technikpult zu sehen sein.

Im November 2022 jährt sich auch Mani Matters Todestag zum 50. Mal. Die Entscheidung, Szenen von Matter aufzuführen, hätte aber laut dem Regisseur Charles Benoit damit nichts zu tun gehabt und basiert auf einem Zufall.

Von September bis Anfang Oktober werden auf der Bühne sieben Schauspieler/-innen zu sehen sein, die insgesamt 14 Szenen aufführen. Zusammen mit einem Musiker, Technik und Beleuchtung und dem Regisseur beschäftigt das Dorftheater Utzenstorf für die neue Produktion zehn Leute. Alle Mitwirkenden tun dies als Hobby und die meisten arbeiten nebst dem Theaterspielen in ihren angestammten Berufen. Umso schöner ist es zu sehen, wie viel Herzblut in den einzelnen Szenen steckt, weil allem der grösstmögliche Feinschliff verpasst wird. Von der Beleuchtung, über die natürliche Sprechweise, bis hin zur Platzierung eines Stuhls in der Mitte der Bühne: Alles soll so perfekt sein wie möglich. Und

das, obwohl der Regisseur der einzige Profi im Ensemble ist. Er wurde gerühmt als ein Regisseur, der die Schauspieler zwar an die Rolle heranführt, aber trotzdem genug Freiraum lässt, damit sie sich darin selbst entfalten können.

Wer mit Matters Berner Chansons vertraut ist, weiss, dass seine Texte alles andere als einfallslos sind. Er thematisiert in seinen Liedern Ausschnitte aus dem Alltag, die uns allen bekannt sein dürften, und zieht diese ins Absurde oder hinterfragt sie philosophisch. Man denke beispielsweise an «I han es Zündhölzli azündt», wo ausgehend von einem brennenden Streichholz, das auf den Teppich fällt, in einer Reihe sich zuspitzender Ereignisse über das Ende der Welt fantasiert wird. Und immer ist auch eine gute Portion Humor beigemischt.



In der Szene «Im Park» trifft ein Spaziergänger (Ruedi Eggenschwiler, rechts) auf eine interessante Person (Matthias Klopfenstein, links).

Ähnlich verhält es sich bei der Reihe von kürzeren und längeren dramatischen Texten, die Matter schrieb: Auch hier kommen das Absurde und der Humor gut zum Ausdruck. In der Auswahl des Dorftheaters werden beispielsweise Szenen aufgeführt, in denen in einem ausgiebigen Monolog erläutert wird, wie das Händeturmspiel funktioniert oder was ein Hochbett sei und was nicht. Eingebaut in die Szenen sind Wortspiele und komplizierte Erklärungen, die im Kreis zu laufen scheinen und nur schwer zu einem Ende kommen. Mani Matters dramatische Texte wurden mehrheitlich in Schriftsprache verfasst: Nur drei davon sind original im berndeutschen Dialekt niedergeschrieben worden. Für die neue Produktion hat der Regisseur die hochdeutschen Texte aber vollständig in die Berner Mundart übersetzt.

Die aufgeführten Szenen zeigen untereinander weder dieselben Figuren noch eine erkennbare Handlung und werden ergänzt durch musikalische Einschübe der klassischen Gitarre. Durch den unverkennbaren Humor Matters, die Kompetenz des Regisseurs und die Leidenschaft der Schauspieler ist dieses Stück für Jung und Alt geeignet, für alle, die Mani Matter von einer bisher unbekanntem Seite kennenlernen wollen.



In der Szene «Die Besichtigung» macht sich Andreas Eberhard Notizen zu einem Stuhl.

Der Ticketvorverkauf begann am 15. August um 8.00 Uhr. Alle Informationen zum Ticketkauf findet man auf der Website des Dorftheaters Utzenstorf.

Kontakt

Dorftheater Utzenstorf
 theater@dorftheater.be
 www.dorftheater.be



Anzeige

BESSER LESEN?

EIN KURS NÜTZT!

Besuche einen Kurs
für Lesen, Schreiben,
Rechnen oder Computer.

0800 47 47 47
www.besser-jetzt.ch

Chorus Gaudium

Text: Chorus Gaudium

Die «Lieder der Nacht» sind verklungen

Wir freuten uns sehr, dass wir das Konzert im März endlich durchführen konnten – geplant war es (wie vieles) im November 2020. Ein herzliches Dankeschön an die grosse Unterstützung, die der Chor von den Dorfbewohner*innen immer wieder erhält.

Wir singen jeden Mittwochabend im Kirchgemeindehaus von 20.00 bis 22.00 Uhr. Neue Mitglieder (vor allem Männer) sind jederzeit willkommen.

Am Sonntag, 4. September (bei schlechtem Wetter am 11. September) wird der Chor in Utzenstorf's Gartenwirtschaften unterwegs sein, um die anwesenden Gäste mit einigen Liedern zu erfreuen.



Anzeige

4. September 2022

Freischütz Utzenstorf 11.00 Uhr

Bären Utzenstorf 12.30 Uhr

Chorus Gaudium
à Capella

in den Gärten

Landshut Utzenstorf 14.30 Uhr

Gelateria Bätterkinden 16.00 Uhr

Verschiebedatum bei Schlechtwetter:
11. September 2022

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text und Bilder: Rosmarie Urben

Rückblick

Nachdem wir endlich wieder viele schöne Anlässe zusammen geniessen durften, steht bereits unser wichtigster Anlass vor der Tür, der Herbsttobe. Am 29. Oktober ab 18.30 Uhr können sich unsere Gäste in der Schulhaus-Aula Wiler mit einem herbstlichen Menu und Desserts verwöhnen lassen. Ab 20.00 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit der Trachtengruppe Utzenstorf, ihrer Jugendtanzgruppe und weiteren Mitwirkenden. Zudem wartet eine Tombola mit «viu Säubermachtem» auf Gewinner. Wir freuen uns auf Sie!



Susanne Mathys (links) und Vreni Kämpfer (rechts) haben ein feines Apéro vorbereitet.

Frühlingsbummel am Inkwilersee, 20. April 2022

Um 18.30 Uhr versammelten sich 24 Bummler/-innen beim Schulhaus und warteten mit Spannung darauf, dass Vreni Kämpfer und Susanne Mathys endlich das langgehütete Ziel des Ausfluges preisgaben – der Inkwilersee. Danach verteilten wir uns auf möglichst wenige Autos und fuhren an diesen wirklich idyllischen Ort.



Sie geniessen die Abendstimmung am Inkwilersee.

Die beiden Organisatorinnen hatten alles minutiös vorbereitet. Aus der Kiste, welche Vreni auf einem Sackkarren mitführte, zauberten sie ein herrliches Apéro mit Getränken und mehreren selbstgebackenen, knusprigen «Speckzöpfen». Sogar Servietten und ein Tischtuch fehlten nicht. Alle griffen herzhaft zu und schon bald war die weisse Fläche praktisch leergegessen.



Ernst Letzkus und Annemarie Schiffmann.

Die beruhigende Abendstimmung lud zum Verweilen und Plaudern am See ein, aber die meisten begaben sich dennoch auf einen wunderschönen und entspannenden Spaziergang ringsherum, bevor dann im nahen Restaurant Frohsinn das vorbestellte Nachtessen serviert wurde.

Die flinke und gut organisierte Wirtin hatte extra für uns geöffnet und stemmte die ganze Arbeit allein, nur Hans durfte hin und wieder etwas Hilfe im Service leisten. Alles klappte perfekt und wir genossen die feinen und schön präsentierten Menüs und staunten über den günstigen Preis. Danke nochmals den beiden Organisatorinnen für den schönen Abend!

Auftritt in der Reformierten Kirche, 15. Mai 2022

Wieder einmal durften wir den Gottesdienst mit Tanzen und Singen umrahmen. Wir wurden dabei singkräftig von vier Männern aus dem Jodlerklub Wiler unterstützt.

Lilian von Rohr hatte mit uns fünf Lieder einstudiert: Amazing Grace (Mundart), Glocken der Heimat, I wünsch dir e Rose, Fröhlich klingen uns' re Lieder und als Zugabe Zäme singe. Der schöne, volle und klare Chorgesang (Rückmeldung von Lilian) erfüllte die ganze Kirche, was vom Publikum immer wieder mit grossem Applaus belohnt wurde.



Irène Kämpfer, Erika Burri und Heidi Küpfer bereiten den Backwarenstand vor (von links).

Zwischendurch tanzten wir die Susanne-Polka. Während den letzten Proben hatte Hans Kiener immer wieder auf wichtige Details, wie Haltung, Lächeln und Grüssen hingewiesen, was jetzt optisch und choreografisch voll zur Geltung kam. Wie immer war die Musikquelle für unsere Ohren etwas ungewohnt – Margret Käser spielte den Tanz auf der Orgel. Mit unseren Darbietungen konnten wir sicher die zahlreichen Predigtbesuchenden und uns selber ein wenig von den Alltagsorgen ablenken.

Waffel- und Backwarenverkauf, 29. Mai 2022

Trudi Beck konnte diesmal 18 Schüsseln Waffelteig herstellen, also sogar vier Schüsseln mehr als 2019. Offenbar haben sich die Besucher nach der zweijährigen Pandemie-Abstinenz so richtig auf diesen Backwarenverkauf gefreut. Sie kamen in Scharen an unseren Stand und bereits um 14.00 Uhr waren «Brätzeli, Schlüfchüechli», Brote und «Zöpfen» total ausverkauft. Vielen Dank!

Das Wetter zeigte sich ebenfalls von der besten Seite, so dass viele Gäste nach dem Genuss einer herrlich duftenden Waffel noch länger sitzen blieben und mit Bekannten und weniger Bekannten angeregt plauderten. Es herrschte durchgehend eine gute Stimmung, auch bei den Waffelbäckerinnen, welche teilweise den ganzen Tag im Einsatz waren.

Wir dürfen uns einmal mehr über einen guten Zustupf in die Vereinskasse freuen. Ein grosser Dank gebührt allen Helfer/-innen und Bäcker/-innen aus unserer Trachtengruppe. Ebenfalls danken wir dem Landi-Team, welches die Infrastruktur zur Verfügung stellte und beim Vorbereiten und Abräumen half.

Auftritt im Zentrum Mösli, 15. Juni

«Die Schweisstropfen werden nach der zweijährigen Pause nicht nur fliessen, weil wir aus der Übung gekommen sind». Mit diesen Worten begrüßte unsere Präsidentin Rebecca Kämpfer die zahlreichen Bewohner/-innen, welche bereits bequem sitzend im Schatten des Innenhofes warteten. Das

schwülwarme Wetter und die wärmenden Trachten waren tatsächlich für alle eine ziemliche Herausforderung, der unebene Pflastersteinboden zusätzlich für die Tanzgruppe. Trotzdem wurden wir für jede Darbietung mit viel Applaus und «Bravos» belohnt und der Chor durfte sogar eine Zugabe geben.

Der immer kühler werdende Abend lud zum längeren Verweilen und Plaudern ein. Wie bereits in den Jahren vor Corona, servierte uns die Küche ein herrliches Apéro riche und im Nu waren alle Strapazen vergessen. Wir bedanken uns bei der Geschäftsleitung des Zentrums Mösli ganz herzlich für die Gastfreundschaft.

Bei einem Glace-Dessert im Garten des Restaurants Schloss Landshut liessen wir anschliessend den schönen Abend noch bis spät in die Nacht ausklingen.



Tanzen im Zentrum Mösli.



Gerhard Pauli und Andreas Weber (Verstärkung aus dem Jodlerklub Wiler) und Annemarie Baumberger (von links).

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Tanzen	jeden zweiten Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr
Leitung	Vreni Kämpfer und Vreni Hofer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Proben, Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 19.45 bis 20.45 Uhr
Leitung	Lilian von Rohr
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr
Leitung	Hans Kiener
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Ausblick

Samstag, 29. Oktober, 18.30 bis 24.00 Uhr	«Herbsttobe» in der Schulhausaula Wir freuen uns auf viele Gäste!
Mittwoch, 30. November, 19.30 Uhr	Adventsfeier im Restaurant Rössli Utzenstorf (interner Anlass)

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Präsidentin	Leiterin Kinder- und Jugendtanzgruppe
Rebecca Kämpfer	Vreni Kämpfer
M 079 781 89 93	M 079 680 39 63
	T 032 665 48 87



Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen

Text: Rolf Sutter
 Bild: Hornussergesellschaft

Schweizermeisterschaft 2022 – Doppelter Ligaerhalt gesichert

Die Schweizermeisterschaft 2022 der Hornusser wurde erfolgreich abgeschlossen. Beide Mannschaften sicherten sich den Ligaerhalt.

Die A-Mannschaft spielte in der Nationalliga B, Gruppe 2, 13 Spiele und klassierte sich im neunten Rang. Es liegen nur die Resultate der besten Einzelschläger (Top 50) vor. Im sensationellen dritten Rang der Stärkeklasse rangierte sich Patrick Iff, 313 Rangpunkte, 1 083 geschlagene Punkte. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Resultat. 24. Rang: Etienne Oberli.

Die zweite Mannschaft, das B-Team, war in der dritten Liga, Gruppe 1, im Einsatz, neun Spiele, klassierte sich im achten Rang der Gruppe. Bester Einzelschläger (Top 50) war im 39. Rang Thomas Lüdi.

Emmentalische Nachwuchsmeisterschaft

Kaum begann die Meisterschaft unserer Nachwuchshornusser/-innen, mit Lyssach, Kirchberg und Burgdorf, ist sie schon wieder vorbei. Die Mannschaft klassierte sich im sechsten Rang in der Emmentalischen Nachwuchsmeisterschaft. Trotz allem freuen wir uns über die zum Teil hervorragenden Einzelleistungen. In der ersten Stufe: Milo Rubi und Mika Gisiger. Zweite Stufe: Jana Kurt (13. Rang, Medaille) und Mael Rubi. Dritte Stufe: Joel Diethelm (4. Rang, Medaille), Loris Tschannen (Medaille) und Vanessa Sandra Baumberger.

Der 8. Altwydenglögglimatch

Der 8. Altwydenglögglimatch, der am Samstag, 23. Juli, stattfand, fand grossen Anklang. Die stolze Anzahl von 60 Spielenden (15 Gruppen) zeigten ihr Können. Aus zahlreichen Vereinen kamen Gruppen von vier Männern oder Frauen, die in Gruppen aufgeteilt wurden, zusammen. Für einmal kam es nicht auf die Weite an, sondern es zählte die Differenz. Man gab die Punktezahl an, die jeder erreichen wollte und nach den Streichen wurde die Punktdifferenz ermittelt. Bei den drei besten Gruppen erhielt jede/-r Spieler/-in ein Glöggli, die Ränge vier bis sechs je eine gute Flasche Wein.

Das Spiel war spannend, aber auch die Gemütlichkeit kam nicht zu kurz. Die meisten Spielenden kannten sich und so wurde diverser erzählt. Freundschaften wurden gepflegt und es wurde viel gefachsimpelt und heitere Episoden ausgetauscht.

Ein Dank gilt den Gönnern Sattlerei Maurer, Hersiwil und der Hornussproduktion Kummer, Burgdorf. Ebenso auch den vielen Helfer/-innen, diese sorgten dafür, dass sich ihre Gäste wohlfühlten.

Dorfhornussen

Das Dorfhornussen wurde am Freitag, 22. Juli, und Sonntag, 24. Juli, durchgeführt. Ein althergebrachtes Fest, welches den Anwesenden das Hornussen näherbringen sollte. Jeder Teilnehmer erhielt von Mitgliedern der Hornussergesellschaft Unterstützung, wenn es um den Abschlager ging. Der Dank geht an den Plaktettensponsor Stirnemann Optik, Utzenstorf. Ein Riesenspass für Alt und Jung. Gutes Essen und Getränke luden zum gemütlichen Beisammensein ein. Hoffentlich haben jetzt noch mehr von euch Lust, beim nächsten Dorfhornussen auch mit von der Partie zu sein.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen möchte es nicht unterlassen, allen Sponsoren, Passivmitgliedern und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen, recht herzlich zu danken. «Merci viu mou».



Gruppenfoto Altwydenglögglimatch 2022.



Kulturverein Utzenstorf

Text: Sandra Kilchenmann, Rosmarie Ammann
Bilder: Kulturverein Utzenstorf

Die Heuschrecken Exkursion – 11. September 2022

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind, und mit dem Kulturverein Utzenstorf und dem Biologen Christian Roesti, auf Entdeckungsreise kommen. Wir treffen uns am 11. September 2022 von 13.30 bis ca. 17.00 Uhr. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne über unsere Webseite entgegen.

Duo Schertenlaib und Jegerlehner – Freitag, 19. November 2022, 20.00 Uhr

«Angesagt – Leinen los. Es ist so weit. Dringende Weltmusik, beats for free und Dialoge. Was geblieben ist, wird neu und schön.»

Schertenlaib und Jegerlehner fassen auch in ihrem fünften Programm die Welt zusammen und vertreiben die Zeit. Aktuelle Texte treffen auf bekannte Melodien und Dialoge über die Unzulänglichkeiten des eigenen Seins sorgen für Stirnrünzeln neue Fragen. Sie sind zu alt zum Blühen, zu jung zum Mähen. Aber sie gehen noch weit, sie haben noch Zeit. Komisch, schräg und sehr musikalisch.

Tickets sind ab sofort über unsere Webseite oder per Telefon (bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht auf Band: Name/Vorname, Adresse sowie Anzahl Tickets) verfügbar. Die Kosten für die Mitglieder betragen CHF 30.00, für Nichtmitglieder CHF 35.00. Eine Reservation ist zwingend, an der Abendkasse sind nur wenige Tickets verfügbar.



Duo Schertenlaib und Jegerlehner.

Jakob Steiner von Utzenstorf – Der Mensch hinter den Formeln

Wenn man den Suchbegriff «Jakob Steiner Mathematiker» im Internet eingibt, erscheinen hunderte verschiedene Berichte über unseren berühmten Mitbürger. Aber, wer sucht in Utzenstorf nach Jakob Steiner? Man kennt ihn im Dorf, wir verleihen alle Jahre den drei besten Kopfrechnern der Abschlussklasse den «Jakob Steiner Preis».

Nebst dem «Jakob Steiner Preis» erinnern in Utzenstorf auch eine Gedenktafel bei der Reformierten Kirche und ein Strassenschild an den grossen Sohn unserer Gemeinde.



Jakob Steiner, Mathematiker aus Utzenstorf.

Barbara Kummer hat die persönliche Geschichte von Jakob Steiner zusammengetragen. Der Kulturverein Utzenstorf bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei Barbara Kummer für die wertvolle Sammlung, der persönlichen Geschichte von Jakob Steiner.

Auf der Jakob-Steiner-Webseite erfahren Sie mehr über den Mathematiker aus Utzenstorf.



Geburtshaus Jakob Steiner.

Kontakt

Kulturverein Utzenstorf
kultur@kulturutzenstorf.ch
www.kulturutzenstorf.ch
www.jakobsteinerutzenstorf.ch

Tickets Duo Schertenlaib und Jegerlehner
M 077 478 18 69



Tennis Club Utzenstorf

Text und Bilder: Sonja Zaugg

Impressionen Ressort Junioren

Im Juniorenttraining war der Höhepunkt vor den Sommerferien der Qualifikationsspielnachmittag – die Sieger/-innen werden am Finalspieltag des TCU vom 28. August 2022 auserkoren.



Juniorenttraining.

Bei warmen Temperaturen konnten bei zahlreichen spannenden Partien mitgefiebert werden – ob gewonnen oder verloren, der Spass kam dabei nicht zu kurz.

Der Ferienspass anfangs Sommerferien ermöglicht erste Einblicke in den Tennissport.

Interesse geweckt für das Spiel mit dem gelben Filzball – der TCU gewährt weitere Einblicke und Infos am Jubiläumsnachmittag von J+S am Samstag, 17. September 2022. Besucht uns doch auf dem Areal des MZG Utzenstorf.



Spannende Partien.



Ferienspass.



Musikgesellschaft Frohsinn/Jugendmusik Utzenstorf

Text: Ursula Locher

Bild: Mirjam Mathys

Musiktag Neuenegg

«Gullivers Travels» – mit diesem mehrsätzigen Stück, das die Abenteuer des gestrandeten Schiffarztes Gulliver musikalisch erzählt, reiste die Musikgesellschaft Frohsinn in fremde Gefilde. Da in unserem Amt kein Musiktag stattfand, durfte die MGU als Gastverein am Mittelländischen Musiktag in Neuenegg teilnehmen. Die «Frohsinnigen» genossen das musikalische Beisammensein und natürlich auch den obligaten zweiten Teil eines Musiktages.

Waldfest

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand am letzten Juniwochenende das Waldfest im Schächli statt. Dieses wird wohl als Rekordwaldfest in die Bücher der MGU eingehen. Sei es die Zahl der Festbesucher/-innen, die Anzahl konsumierter Poulets, Hamburger und Pommes oder der Getränke.



Die «Young Band» geniesst den Applaus.

Die MGU dankt allen Beteiligten für das riesige Engagement: Jazzercise Utzenstorf für die bewegte Vorstellung, dem Elternverein Utzenstorf für die mit Herzblut organisierte Kinderolympiade, der Young Band ungeri Ämme für das tolle Konzert, der Bäckerei Winz für das traditionelle Zwirbeln, den Chüehlibach-Musikanten für die schönen Blasmusikklänge am Sonntagnachmittag und allen, die uns vor, während und nach dem Waldfest mit ihrem Einsatz unterstützt haben.

Interessiert?

Hast du Lust ein sinnvolles und kameradschaftliches Hobby auszuüben? Musizierende, Wiedereinsteiger oder mutige Anfänger, die gerne in einem aktiven Blasmusikverein musizieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

Hansueli Oberli

T 032 665 29 07

www.mgutzenstorf.ch



Elternverein

Text und Bilder: Kathrin Laffer

Kinderolympiade am Waldfest

Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen konnte der Elternverein als Gast beim Waldfest der Musikgesellschaft Frohsinn am 26. Juni eine Kinderolympiade durchführen.

Am Sonntagnachmittag, gleich nach dem Konzert der Young Band Untere Emme belebte sich der Wald neben dem Festareal mit Kinderlachen. An sieben unterschiedlichen Posten konnten sich mutige Mädchen und Jungen im Alter von drei bis acht Jahren messen und Spass haben. Nach dem Bezug einer Startkarte ging es los. Beim Traktorenrennen sausten zwei bis drei Kinder gleichzeitig durch den Waldparcours. Engagierte Mamis und Papis gaben den Traktoren zusätzlichen Schub, wenn die Waldpiste zu holperig wurde. Gleich daneben konnte mit einer Feuerwehrspritze Wasser in einen Eimer gepumpt werden. Wer schafft in 30 Sekunden mehr Zentimeter? Auch beim Posten des Wasserpingpong ging es lebhaft zu und her. Mit allerlei Wasserspritzern konnten «Pingpongbälleli» von den Flaschen gespritzt werden. Beim Hufeisenwerfen brauchte es Kraft und Treffsicherheit. Je nach Weitwurf konnten mehr Punkte erzielt werden. Das Pfeilbogenschiesen brauchte etwas Geschick und Koordination. Kleinere Kinder durften stattdessen mit Klettballen auf die Dartscheibe schiessen. Zuhinterst im Wald klapperte die «Sugusschleuder» und schepperten die Büchsen beim Büch-

senwerfen. Insbesondere die «Sugusschleuder» erfreute sich grosser Beliebtheit, so dass gegen Ende des Nachmittages beim Kiosk am Bahnhof für Nachschub gesorgt werden musste.



Die Chocolate-Chip-Cookie-Medaillen liegen bereit.

Nach absolviertem Posten erhielt jedes Kind ein farbiges «Stempeli» in seine Startkarte. Um als Sieger/-in einer Goldmedaille vom Platz zu gehen, musste jedes Kind den Parcours zumindest einmal absolvieren. Wer dann noch Lust auf eine zweite und dritte Runde hatte, durfte sich nochmals zahlreiche Stempel abholen kommen. Die Freude der Kinder war teilweise so gross, dass bis zum Schluss auch noch Stempel auf Handrücken und Gesichter verteilt wurden.

Jedes Kind ging als Goldmedaillengewinner/-in wieder nach Hause. Diese wurden in Form von Chocolate-Chip-Cookies verteilt. Nach dem Fototermin der Eltern von Kind mit Medaille, wurden diese meist sogleich und mit Genuss verspeist.

Die Kinderolympiade erfreute sich eines grossen Zulaufes. Es wurden rund 100 Startkarten und Medaillen vergeben. Der Elternverein freut sich über den gelungenen Anlass und dankt allen Vereinsmitgliedern, welche sich als Helfer/-innen zur Verfügung gestellt haben, ganz herzlich.



Die Hufeisen sind parat für den Einsatz.



Ornithologischer Verein Utzenstorf

Text und Bilder: Lorry Senn

Futterhäuschen bauen

Wieder einmal war es so weit und Kinder aus der Region konnten mit Unterstützung von Vogelschützern und deren Freunde Futterhäuschen bauen.



Die stolzen Futterautomaten-Hersteller/-innen.

Schon seit annähernd zehn Jahren bietet der Ornithologische Verein Utzenstorf dieses Unterfangen im Rahmen des Ferienpasses an und es wird von unzähligen Kindern sehr gerne angenommen. «Ich liebe es, mit Holz zu arbeiten», «ich wollte etwas für die Vögel tun», «ich bohre, schraube und baue fürs Leben gern», «ich wollte etwas erstellen, das ich nachher mit nach Hause nehmen kann», «ich sah dieses Angebot und fühlte mich gleich angesprochen», «ich finde es cool, mit den Händen zu arbeiten».



Die Werke wurden mit viel Herzblut hergestellt.

Dies sind nur ein paar der Aussagen, welche die jungen Handwerker/-innen mir gegenüber machten. Voller Freude erzählten sie mir, was sie am Allerliebsten machten: bei den einen war es das Bohren mit der Maschine, bei den anderen das Ausmessen, Nageln und Zusammenstellen. Nur das langwierige Schleifen fungierte bei den meisten eher an letzter Stelle. Ein Junge meinte, am meisten habe er es geliebt, das

Bodenbrett zu erstellen, eine der wohl anspruchsvolleren Arbeiten.



Die Zusammenarbeit machte Spass.

Alle aber fanden das Zusammensein und Zusammenarbeiten «obercool» und auch die Tatsache, dass man Kinder aus umliegenden Dörfern kennenlernen konnte, sie kamen nämlich aus Kräiligen, Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler, und sogar ein Ferienkind aus Rumänien war mit von der Partie. Als eines der Highlights genossen die Kinder aber auch das Mittagessen, offeriert vom Ornithologischen Verein mitten im Wald. Die drei Tage mit Christian, Nick, Urs, Werner und Walter waren wieder ein grosser Erfolg, ja, man konnte es an den strahlenden Kinderaugen erkennen. Vielen Dank an die ganze Kinderschar und vielen Dank an die treuen Helfer, welche diesen jungen Menschen einen wunderschönen Tag bereitet haben.



Konzentriertes Arbeiten.



Gemütliches Beisammensein.



Förderverein Kinderlager Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text: Hilfsleiter-Team

Bilder: SoLa-Team

Ereignisreiche Tage bei prächtigem Wetter im SoLa 2022

Am 11. Juli fiel der Startschuss ins SoLa 2022. Mit 82 Kindern und 16 Leitenden wurde der Weg von Utzenstorf ins Berner Oberland gestartet. In Schönried angekommen, strahlte schon die Sonne in die motivierten Gesichter. Dies sollte auch die ganze Woche so bleiben.



Gruppenbild SoLa 2022.

Im Lagerhaus richteten sich alle in ihren Zimmern ein und genossen bereits die erste Mahlzeit. Weiter ging es auf den Spielplatz in Saanenmöser. Die Energiereserven der Gruppe waren hoch, so wurde der Besuch voll ausgenutzt und auch der kräfteaubende Aufstieg zurück geschah ohne Probleme. Das Abendprogramm war vielseitig aufgebaut und bestand aus der Disco, einem preisreichen Lotto, geführt durch Starspeakerin Mirjam, und diversen Aktivitäten rund ums Haus. Abgerundet wurde der Tag mit dem Vorlesen diverser Kurzgeschichten.

Abenteuer Lauenensee

Ziel der diesjährigen Tageswanderung war der Lauenensee. Ausgeruht, gepflegt und mit einer grossen Portion Motivation im Gepäck ging es los. Nach einer Zugfahrt und einem kurzen Fussmarsch zur Station, folgte der Aufstieg mittels Gondel auf die Wispile. Der Weg gestaltete sich sehr abwechslungsreich, mit diversen Höhenmetern rauf und runter. Flankiert durch unsere Gäste und Wanderkoryphäen wurde das Ziel in rund dreieinhalb Stunden erreicht. Am See warteten bereits die fachmännisch zubereiteten Cervelats auf ihre Abnehmer. Für die Füsse gab es eine Erfrischung im Lauenensee und zur Schonung dieser ging es mit dem Postauto Richtung Ferienheim.



Tageswanderung zum Lauenensee.



Tageswanderung zum Lauenensee.



Abkühlung für die ermüdeten Füsse am Lauenensee.



Gruss aus der Höhe.

Mutproben in luftiger Höhe

Am Mittwoch wurde abwechselnd die Badi und der Seilpark in Zweisimmen besucht. In unheimlicher Höhe von drei bis zweiundzwanzig Metern wagten sich die Kinder und Leitenden in die Bäume. Mit guter Teamarbeit, Geduld und einer Prise Mut wurden alle Parcours erfolgreich gemeistert. In der Badi wurde vor allem die breite Rutschbahn rege genutzt. Erschöpft ging die Gruppe zurück nach Schönried, wo das Küchenteam mit einem weiteren Highlight wartete: Diverse Grilladen, Salate und Beilagen standen auf dem Menü und fanden grossen Anklang und reissenden Absatz bei der gesamten Gruppe.



Aufmerksam wird die Einführung im Seilpark Zweisimmen verfolgt.

Schaumige Überraschung

Bereit mit Lunch und gefüllter Trinkflasche, das kühle Nass in Aussicht, wurde der Weg nach Saanen in Angriff genommen. In rekordverdächtigen 45 Minuten wurde das Ziel erreicht und der Abkühlung im Wasser sowie das Sehen und Gesehen werden auf der Rutschbahn und dem Sprungturm stand nichts mehr im Wege. Zurück im Ferienheim erwartete die Kinder eine wahnsinnige Überraschung: Reto Blaser von der Jugendarbeit hatte einen riesigen Schaumpool vorbereitet! Die fröhliche Gruppe stürzte sich furchtlos in die eher unbekannte Materie und genoss die Zeit sichtlich.



Schaumparty vor malerischer Kulisse.



Ab auf die Bäume.

Reichhaltiges Programm zum Abschluss

Am Freitag wurde, bei erneut prächtigem Wetter, den Kindern ein abwechslungsreiches Programm präsentiert: Am Morgen stand Minigolf in Gstaad, Spiel und Spass an der Simme oder zahlreiche Aktivitäten im Haus zur Auswahl. Nach dem wiederum sehr feinen Zmittag konnten sich die Kinder bei einer Lagerneuheit austoben, und zwar einer rund 20 Meter langen Wasserrutsche. Anschliessend stand der letzte Fixpunkt an, nämlich die legendäre Hausolympiade, in welcher zehn Gruppen in körperlichen und geistigen Wettbewerben um den Tagessieg kämpften. Im Anschluss an das Nachessen wurden die Sieger der Olympiade und des jährlichen Ping-Pong-, Töggeli- und Fussballturniers mit Ruhm, Ehre und Preisen gewürdigt.



Nachturnier 2022

Samstag, 5. Nov. 2022 ab 18 bis ca. 24 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit Festwirtschaft und Barbetrieb

KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / FUSSBALL

2 Kategorien: Herren / Mixed
Mannschaftsgrösse: mind. 6 Spieler (Mixed mind. 2 Damen)
Spieldauer: 8 – 10 Minuten, je nach Anmeldungen
Startgeld: CHF 80.– am Turnier vor Beginn zu
bezahlen Anmeldeschluss: 15. Oktober 2022

Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen. Teilnahme gemäss Eingang der Anmeldungen.

Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal (Total 8 Spiele). In der Kategorie Mixed müssen immer min. 2 Frauen auf dem Spielfeld sein. Es wird KEINE Finalsporte geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Turnverein lehnt jegliche Haftung ab.

Die Spielpläne und die vereinfachten Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt. Die Zahlung des Startgeldes erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!

Anmeldung bitte bis spätestens am 15. Oktober 2022

online unter: www.tvutzenstorf.ch oder Mail an: nathalie_blaser@gmx.ch

ANMELDUNG zum Nachturnier 2022

Name der Mannschaft: _____

Kategorie: ___ Herren / ___ Mixed (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Bemerkung (z.B. späterer Turnierbeginn erwünscht, Uhrzeit angeben): _____

Kontaktperson (Name, Postadresse): _____

Mail-Adresse, Telefon-Nummer: _____

Hat es jemanden in Deinem Team, der/die gegen ein Entgelt schiedsrichtern kann?

Name, Vorname: _____ In welcher Sportart: _____

Mail-Adresse, Telefon-Nummer: _____



Wasserrutschen einmal anders.

Der Förderverein Kinderlager Utzenstorf, Wiler und Zielebach bedankt sich herzlich bei allen Kindern für die tolle Woche, bei der reformierten Kirchgemeinde Utzenstorf, Wiler und Zielebach, bei den Gemeinden Utzenstorf, Wiler und Zielebach sowie allen weiteren Gönner und Sponsoren, welche die Durchführung des Lagers überhaupt erst möglich machen. Ein grosser Dank der Kilcher Transport AG für den Gepäcktransport nach Schönried.

Ein besonderer Dank geht an die Hauswarts- und Küchencrew im Ferienhaus Schönried sowie den ehrenamtlichen Leiter/-innen.



Haus Olympiade in vollem Gang.

Schachklub Utzenstorf

Text: Hans Letzkus

Willkommen beim Schachklub Utzenstorf

Sie spielen gerne Schach? Dann schauen Sie doch einmal ganz unverbindlich am Montag in unserem Spiellokal vorbei. Der Schachklub Utzenstorf bietet Anlässe und Turniere aller Altersklassen und Spielstärken.

Klubabend

Wir spielen jeden Montag ab 19.00 bis circa 21.00 Uhr im Zimmer OG13 im Obergeschoss des Gotthelfschulhauses (leider nicht rollstuhlgängig). Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Kontakt

Schachklub Utzenstorf
Hans Letzkus
T 032 665 31 66
sk_utzenstorf@gmx.ch
www.schachklub-utzenstorf.ch



Turnverein Utzenstorf

Text: Remo Blaser
Bild: Lisa Egger

Jugitage 2022

Am 2. und 3. Juli fanden beim Schulhaus Utzenstorf die Jugitage 2022 statt. Das Wetter für dieses sportliche Wochenende konnte nicht besser sein.

Zusammen mit viel Sonnenschein fanden sich am Samstag die Jungen und am Sonntag die Mädchen zum Wettkampf ein. Die Jugeler starteten in unterschiedlichen Disziplinen wie Weitsprung, Sprint, Ballweitwurf und Kugelstossen. Jeweils am Nachmittag fanden die Spiele statt, in denen sich die einzelnen Vereine messen konnten.



Die Jugikinder erzielten tolle Resultate.

Beide Tage wurden jeweils mit einer Rangverkündigung am Abend abgeschlossen. Die Leistung der Jugeler vom Turnverein Utzenstorf konnte sich an beiden Tagen sehen lassen.

Während den Jugitagen befanden sich viele motivierte Helfer/-innen im Einsatz und sorgten mit ihrer Unterstützung für einen reibungslosen Ablauf. Rückblickend waren es zwei spannende und erfolgreiche Tage für alle Teilnehmenden. An dieser Stelle noch ein grosses Merci an alle Helfer/-innen.



50 Jahre J+S

Samstag, 17. September 2022, 13.00–16.00 Uhr, in Utzenstorf
Mehrzweckgebäude und Aussenanlage Gotthelfschulhaus

Folgende Vereine stellen sich am Anlass vor:

Workshops kostenlos

- Armbrustschützen Utzenstorf
Umgang mit Armbrust und Luftgewehr
- Fussballclub Utzenstorf
Fussballspiel
- Jugendwerk Untere Emme
Gladiatoren–Arena
- SV Wiler-Ersigen
Unihockey
- Tennisclub Utzenstorf
Spielvariationen
- Turnverein Utzenstorf
Hindernisparcours

Mit Wettbewerb:
Wettbewerbsauslosung durch
Olympionikin Sarah Hornung
und Unihockey-Spieler
Matthias Hofbauer

Kleine Snacks und Getränke werden vom Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach sowie der Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung für einen Unkostenbeitrag angeboten.

Dresscode: sportlich und bequem, dem Wetter angepasst (Workshops finden drinnen wie auch draussen statt).

Schaut vorbei und lernt uns kennen. Wir freuen uns auf euch!



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung und der Gemeindeverwaltung

Anlässe bis Ende November 2022

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
03. September	Jubiläumfest	Utzenstorf	Elternverein
07. September	Geschichtlicher Themenrundgang für Familien mit Kindern	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
08. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
09. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
09.–10. September	Füürwehrescht ungeri Ämme	Feuerwehrmagazin	Feuerwehr untere Emme
10. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
10.–11. September	Turnshow	Mehrzweckgebäude	Gym Center Emme
10. September	Geschichtlicher Themenrundgang «der alte Friedhof und das Beinhaus»	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
11. September	Exkursion «Die Stimmen der Heuschrecken»	Schützenhaus	Kulturverein
13. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof	Reformierte Kirchgemeinde
15. September	Der «Berner Parzival» von 1467 – Ein Text von gestern für den Leser von heute – Vortrag	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
16. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
17. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
17. September	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
18. September	Jubiläumsfeier 500 Jahre Kirchenfenster – Betttagsgottesdienst	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
19. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariter
19. September	Schach-Cup	Mehrzweckgebäude	Schachklub
21. September	Lottonachmittag	Gotthelfschulhaus	Elternverein
21. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
23. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
24. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
25. September	Platzgen	Platzgerplatz	Verein für Ornithologie
25. September	Emma in Thüring von Ringoltingens Diensten – Thematische Führung mit Maya Wüthrich	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
27. September	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
28. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
29. September	Die zweite Chance für unsere Wildtiere – Wildstation Landshut: Rehabilitation, Artenschutz und Umweltbildung	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd/ Stiftung Wildstation Landshut
30. September	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
01. Oktober	Theater «Im Löie z’Nottiswil»	Kirchgemeindehaus	Dorftheater
02. Oktober	Schweizer Schlässertag 2022 – «Essen – Manger – Mangiare» Aktivitäten für Klein und Gross	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut/ Schweizer Museum für Wild und Jagd
08.–09. Oktober	Abschlusskonzert W40	Mehrzweckgebäude	Musikgesellschaft
08. Oktober	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
10.–16. Oktober	Kinderwoche	FEG Gemeindezentrum	Freie Evangelische Gemeinde
11. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof	Reformierte Kirchgemeinde
14. Oktober	Herbstversammlung	Wirtschaft Freischütz	Verein für Ornithologie
15.–16. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Hornusser
16. Oktober	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
16. Oktober	Lesung zum Saisonschluss und Finissage «... wer Herr sei im Lande, der Mensch oder das Tier»	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut/ Schweizerische Jagdbibliothek
19. Oktober	Kasperltheater Gwundernäslı «Dr Kasperli uf Wältreis»	Aula	Elternverein
20. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
22. Oktober	Jubiläumsfeier 500 Jahre Kirchenfenster	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
23. Oktober	Taizé-Feier	Kirche Bätterkinder	Reformierte Kirchgemeinde
25. Oktober	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde

29.–30. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Schützen
29. Oktober	Radballturnier	Mehrzweckgebäude	Radballclub
02. November	Weihnachtsbasteln für Gotti, Götti, Grosseltern etc.	Kirchschulhaus	Elternverein
03. November	Pausenmilchtag	Schulen	Landfrauen
05. November	Nachtturnier 2022	Mehrzweckgebäude	Turnverein
05.–06. November	Schweizermeisterschaften Geräteturnen	Sporthalle Grossmatt Kirchberg	Gym Center Emme
11. November	Samantha von Arx Jasscup	Fussballplatz	Fussballclub
11. November	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
18. November	Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht	Pausenhalle	Kommission für Soziales
19. November	Duo Schertenlaib und Jegerlehner	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
19. November	Familienabend	Restaurant Rössli	Schützen
23. November	Kerzengiessen	Villa Spatzenäsch	Elternverein
23. November	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeindeverwaltung
26.–27. November	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Musikgesellschaft
30. November	Papiersammlung	Utzenstorf	Schule untere Emme

Anzeige

2		23		41	55		78	
	0	6	31			64		87
6	3			5	5		7	
		27	35		58		71	90
Samstag, 29.10.2022 20.00 Uhr – Schluss		Tageskarten: (pro Spieler)		Samstag (30 Gänge)		Sonntag Nachm.+ Abend (je 25 Gänge)		
Sonntag, 30.10.2022 14.30 Uhr – Schluss 20.00 Uhr – Schluss		5 Karten (pro Person) Fr. 85.- 7 Karten (pro Person) Fr. 95.- 10 Spielbons à 4 Karten		Fr. 70.- Fr. 80.- Fr. 30.-		Kassenöffnung jeweils 1 Std. vor Spielbeginn		
Restaurant Freischütz Utzenstorf		Weekends in Grindelwald à Fr. 250.- Alpenrundflüge à Fr. 190.-, Leiterwägeli gefüllt, Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharrassen usw.						
Verlosungspreis: ENTSPANNUNG PUR mit amaLama (bis 5 Pers./Wert: Fr. 550.-)								

Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer